

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Er scheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Anzeigebestellern bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12.000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitungszeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungszeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 369.

Donnerstag, den 10. August

1893.

Herren-Hemden nach Maass unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Ein Posten angeschmutzter

Herren- und Damen-Wäsche

bedeutend unterm Preis abzugeben bei

Laskow & Co.,
Langgasse 35.

Weißweine per Flasche von 60 Pf. an
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an
empfehlen 14150

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,

Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L-Flasche ohne Glas 80 Pf.
bei 10 Flaschen 75 "

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem. unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
- Heinr. Eifert, Neugasse 24,
- G. Frey, Louise- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
- H. Krug, Römerberg 7,
- Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18,
- A. Mosbach, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck,
- A. Schüler, Adlerstrasse 12,
- C. Umminger, Steingasse 15,
- Peter Quint, Markt,
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 1079

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

Pr. Pfd., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grüns, große Auswahl in Reis, Sago, Grießmehl, Paniermehl, Safergrüße (Specialität), Scotch Oatmeal (ungebeutetes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbsenwürste etc. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigen Preisen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15678

Starkoffeln, neue, dick u. mehrreiß, roth, Kpf. 32 Pf., gelbe Frankenthaler 35 Pf. täglich frisch eintreffend, im Centner billiger Schwalbachertrage 71.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 3251
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250. 13198

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

Neuen Pensée-Samen

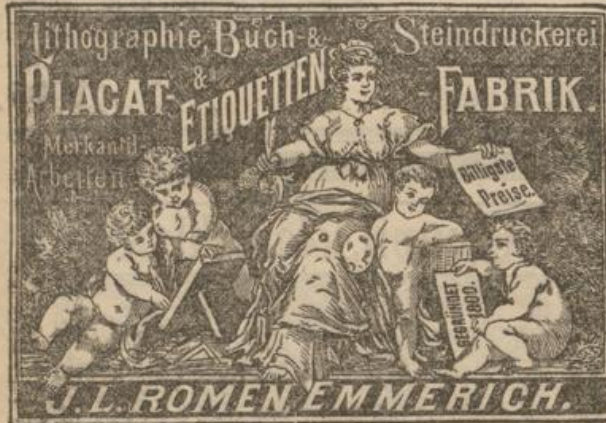
eines hervorragenden Specialisten, in Prachtmischungen und ca. 20 separaten Sorten, empfiehlt zu 10, 15 und 20 Pf. per Portion die Samenhandlung von A. Mollath, Michelsberg 14. 15672

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. August ex., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze für die Aufstellung der Verkaufsstände zc. für das am 13., 14. und 20. August d. J. dahier stattfindende Kirchweihfest durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

Dorheim, den 7. August 1893. 351

Der Bürgermeister.
Heil.



26. Michelsberg 26.

Bayerischer Hof.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein schönes großes Vereinslokal. 15280

M. Vöth.

„Karlsruher Hof,“

Friedrichstraße 44,

empfehlen täglich warmes u. kaltes Frühstück. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk. im Abonnement billiger. Separates Speisezimmer, preiswürdiges Logis, gut möbl. Zimmer. Aufmerksame Bedienung zusichernd. Achtungsvoll Philipp Faber.

„Zum Blücher“

(Gasthof).

Das Eröffnungsfest findet Freitag, den 11. August, Abends 8 Uhr, statt, wozu Freunde und Gönner, sowie geehrte Nachbarschaft hiermit höflichst eingeladen werden.

Hochachtungsvoll

Chr. Gerhard.

Die Liste zum Einzeichnen liegt von heute ab in meinem Lokal, Blücherstraße 6, offen. 15993

Prima Taunus-Äpfelwein

und Eierling sind mehrere Stüd preiswürdig abzugeben beim Gastwirth Guckes, Eppstein.

Weißwein, garantirt rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,

Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,

Culmbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalfüllung),

Niederlage sämtlicher Mineralwasser,

Cognac, Rum, Arrak zc. zc.

zum billigsten Preise empfiehlt

18886

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Draniensstraße.

Die unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Weine der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf

4 Millionen Flaschen

beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss) . . .	Mk. —.85	bei Abnahme v. 12 Flaschen ohne Glas
Vino da Pasto No. 1 . . .	1. —	
Vino da Pasto „ 3 . . .	1.25	
Vino da Pasto „ 4 . . .	1.50	

als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältig ausgewählt und behandelt, fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weinen oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkauf gelangen.

In Wiesbaden: Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4/6, M. Burkhardt, Walramstrasse 26 und Sedanstrasse 1, Jacob Huber, Bleichstrasse 12, Heinrich Schindling, Michelsberg 23, A. Schirg, Inhaber Carl Mertz, Schillerplatz 2, Adolf Wirth, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse, Oscar Siebert, Taunusstrasse 42, Röderstr.-Ecke. (Man.-No. 7570) 5

Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salz- und Essiggurken

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 15922

Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salz-Gurken,
Neue Essig-Gurken,
Neue Holl. Vollhäringe

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 15901

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicats-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 117

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 18198

100 bis 200 Liter Vollmilch

sind täglich abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15894

Roth- und Grünbirnen per Pfd. 8 Pf. zu haben Geisbergstraße 26.

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben Möhringstraße 10. 15108

Frühbirnen zu verkaufen Geisbergstraße 46 (Ziegelei).

Reineclauden (a. z. Einmachen) zu vt. Balkmühlstr. 22. 15713

Gute Kochbirnen zu haben Schwalbacherstraße 4, 2. 15990

Äpfel u. Birnen, apfel., zu haben Schwalbacherstraße 47, Part. 15963

Gepöckte Himbeeren zu haben Moritzstraße 5. 15963

Frühkartoffeln, Pfd. 36 Pf., Str. 4 Mk., zu h. Wörthstr. 3. 15963

Sehr gute neue Rosen- u. Frühkartoffeln kumpf- und malterweise zum Tagespreise Moritzstraße 15. 15988

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Seegras.

Gutes trockenes Seegras, neue
Sorte, à Mt. 10.— per 50 Kilo offerirt (Stg. 94/8) 187

S. Herz,

Heilbronn (Württemberg).

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Dorheimer Kirchweihfest.

Sonntag, den 13., und Montag, den 14. August, feiern
wir unser

Kirchweihfest,

große Tanzmusik,

wozu ergebenst freundlichst einlade.

Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

K. Wintermeyer, Metzger und Gastwirth.

Meinen verehrten Kunden offerire hiermit:

Lolita Rein-Havanna Mk. 10 per Hundert.

Aida Yara m. Cuba " 7 " "

Nanna Brasil m. Havanna " 6 " "

Hochachtungsvoll

Rheinstr. 15, **Jean Diehl**, Rheinstr. 15.

vis-à-vis den Bahnhöfen.

16005

Schrotbrod.

vorgüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

18552

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Nicholsberg 9a.

Zwei Bäume Frühapfel, gute Sorte, zu verkaufen bei

16011

W. Ritzel, Bierstadt.

Neue Hartoffeln.

Schwemmsteine, Sten und Stroh liefert billigst in Waggon-Ladungen
nach allen Stationen (K. n. 283/7) 186

Eberhard Barz, Plaidt.

Rameltaschengarnitur.

neu, dreith. Divan mit 2 groß. Sesseln billig zu vert. bei

18652

F. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/4 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Dranienstraße.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22.

14693

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

11579

Anton Berg, Nicholsberg 22.

La Voll-Milch

das Liter 20 Pf. liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutsächter,

Sonnenberg.

Mein Rindviehbestand steht unter fortwährender Controlle des kgl.
Arcis- u. Departements-Thierarztes Herrn Cöster, Wiesbaden.

Frisch eingetroffen:

Maggi's Suppenwürze u. Fleischextract

in Portionen bei

451

Oscar Siebert.

Neue Selterlinsen,
neues Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue Essiggurken

empfiehlt

15752

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Obst- u. Wagen-Reitern, selbstverfertigte, stets
zu haben Wellstr. 35, Part.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13,

Parterre.

A. Peters, Commdgt.,
Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon

gew. Rußkohlen I . . . zu Mt. 21,60

bestimmte Kohlen (Häufchen) " " 21,30

Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 18,50

per 20 Centner
franco Haus über
die Stadtmauer.

15577

Kohlen.

La Ruß, Herbs, Stüd- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kokschen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst
Carl Capito, Adlerstraße 56. 18114

Großbeerpflanzen (various Stöcke), früheste großfrüchtige Sorte,
H. Moeller, Baumschulenbesitzer, Wiesbadener Chaussee 11, nahe
der Adolphshöhe. 15849

Kaufgesuche

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft oder
Wirtshaus gesucht. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Metzgergasse 24, für
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 15835

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
am allerbesten **Karl Ney**, Schachtstr. 9. 15281

Knocken, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11890

Nömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.
Telephon-Anschluß No. 252.



Diesenigen, welche Lieferungen oder Arbeiten bei dem Jubiläumsschießen des Bürger-Schützencorps hatten, werden aufgefordert, gefl. sofort Ihre Rechnungen an Herrn Kaufmann Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, einzureichen, da selbe nach dem Abschluß keine Berücksichtigung mehr finden können. 471

Der Festauschuß.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Sonntag, 13. August:

Ausflug nach Niederwalluf,

Hotel zum Schwanen,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Besitzer von Gastarten ergebenst einladen. 265

Abfahrt Nachmittags 2⁵⁰ (Sonntagsbillet).

Der Vorstand.

Dr. med. Lustig, pract. Arzt.

Kneipp-Kuren.
Taunusstrasse 4.

B Meter f. blau, **Cheviot**
braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mk. 2¹⁰ dsal. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Müntgens, Tuchfabrik, Guben bei Magdeburg. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Billig.

Möbel, Betten, Spiegel stets am Lager in großer Auswahl.
15. Mauergasse 15. Ph. Lauth. 15919

Einmachgläser, steinerne Einmachtopfe

billigst. 15592
M. Stillger, Goldgasse 12.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse

Möbel! Möbel!

Compl. Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermodellen, als: Büffelschränke, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Betten, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sophas, Ottomane, vollständ. Garnituren in Plüsch, Kameltaschen etc. (la Arbeit), Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöße, Flur-Toiletten etc. zu den billigsten Preisen.

Möbel-Fabrik und -Lager von **D. Levitta**, Schützenhoffstraße 3, 1.

NB. Eine große Partie eingetauschter Möbel, als: 12 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke etc., sowie ein vorzügliches Pianino gebe zum Selbstkostenpreis ab. 15618

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—.
	165 × 230	"	"	22.—.
	195 × 300	"	"	32.—.
	225 × 325	"	"	40.—.
	265 × 330	"	"	45.—.

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttman & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Krankentische, Krankensessel zugleich, Bett, vertellbar, Acetissen und neue Kinderbetten. Billigste Preise. Acetstrasse 10. 13681

Alexi.

Die Wagenfabrik

von **Baptist Roeder, Mainz**,
empfehl. (No. 24512) 64

Lugus-Wagen, Landauer, Coupé, Halbverdeck, Herren-Phaeton etc. Reparaturen prompt.

Imprägn. Dach-Weinwand

(besser und billiger als alle Concurrenz)

zum Decken von Hallen, Schuppen, Wohnhäusern u. s. w. empfiehlt die alleinige Vertretung 15728

M. Kleber, Adelhaidstr. 10.

1a Frankenthaler Kartoffeln Kpf. 36 Pf.,

belgische Malina 30

Kirchgasse 36. Römerberg 2. " 15607

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212

Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

11190

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11673

Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für **tadellosen Sitz und beste Arbeit.** 15966

Proben stehen zu Diensten.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32,

im Hotel Adler.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1.-15. August 1893: **Mr. Kolling-Müller**, Schiimm- u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser. (Bis jetzt unübertroffen.) **Mrs. Sirron und Simkin**, Burlesque-Prestdigitateur-Excentrique. (Urkommisch.) **Fräul. Clara Antoni**, Soubrette. **Troupe Contanzecky** (5 Personen), Barriere-Akrobaten, karnische Spiele. (Großartig.) **Herr L. Fialkowski**, Humorist (prolongirt). **Brothers Mandazo**, Productionen mit den japanesischen Fäffern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

345

Schöne Gimbeeräpfel à Pfd. 8 Pf. Wellrichstraße 28.

Sportwagen.

Schönstes Spielzeug für Kinder.

Nur ganz starke durable Waare mit Bicycleräder Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

Anerkannt billigste Preise bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.

Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000 5000, 1000 Fres. Mon. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk. 30 Pf. Porto a. Nachn. (Cassell 217) 187

Baukgeschäft **Louis Schmidt** in Cassel.

Verkäufe

Ein gutes Tafel-Clavier und ein Krankenwagen wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Goldgasse 20, 1. St. 15985
 Eine Concert-Fither billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16002

Bei Frau Martini, Mauergasse 17

sind billig zu verkaufen: Schöne französische Kuch.-Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, eine große Parthie Tannen-Betten, neue und gebrauchte, auch einzelne Theile. Alle Sorten Stühle, eine neue Garnitur in Plüsch, Chaiselongue, neue und gebrauchte Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Console, Tische, Spiegel, zwei Kuch.-Schreibtische, Küchenaufbauten, Gallerie-rosetten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Deckbetten, Kissen und Kuster. 14044

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Meßgergasse 24, 1. 15333

Wegen Umzug

werden Zahnstraße 19, Part., folgende Möbel sofort verkauft: 2 compl. Kuch.-Betten mit hohen Säulstern, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Spiegelschrank, Verticow, einzelne Sophas, ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Arten von Stühlen, Herren-Schreibtische, versch. Kommoden u. Consolen, Kuch.- u. Tannen-Kleiderschränke u. Sammtliche Möbel sind noch sehr gut erhalten.

Möbel.

als: 8 vollständige Betten mit Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Küchenschrank, Anrichte, Nachttisch, Sophas, einzelne Seegrasmatrassen u. billig zu verkaufen Drantenstraße 22, Stb. I. Part. 15889

Eine neue franz. Bettstelle, nussl.-lacc., hohes und niedr. Haupt, ein schöner Kleiderschrank, nussl.-lacc., und ein Küchenschrank billig zu verkaufen Wellstrasse 36, Stb. Part. 15714

Gute r. Gänsefedern sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Al. Schwalbaderstraße 13, Part. r. bei J. Landau. 15912

Koffer- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Statenszahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Nicht Plüsch- u. Kamelachen-Garnituren von 195 Mk., 10 ganz compl. Betten von 105—175 Mk., Kleider-, Küchenschränke, ganze Braut-Ausstattungen billigst.

Ph. Leudle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Eine neue solide Ottomane, 1 neues polirtes Koffhaarbett preiswerth abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 13881

Eine fast neue Chaiselongue Wegg. h. zu verk. Helenenstr. 1, 2 r.

Ein Herren-Schreibtisch, 1 Etagedre, 1 Sopha wegen Mangel an Platz sofort **billig** zu verkaufen. Näheres von 8—10 Vormittags, 1—3 Nachm. Dogheimstraße 30a, 1 r. 15973

Wegen Umzug

Kuch.-Diplomatentisch, neu, rothe Plüsch-Garnitur, ovaler Tisch, Leder- u. Kips-Canape, schwarzer Kleiderschrank, vollst. Bett, Koffhaarmatrasse, Pfeiler-Spiegel, spanische Wand, Küchenschrank, großer Küchen-Unterfag, 3 große Küchentische, Regulator, Eisschrank, Kinderbett, neue Käufer u. Käuferinnen sofort bill. zu verk. Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. I. 15842

Speisezimmer.

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischenhändler verboten. 10997

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandliste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Antiker Kleiderschrank, Eichenholz, zweithürig, schön eingelegt, zu verkaufen Taunusstraße 7, im Laden. 15204

Küchenschränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consolschränke zu vk. Schreiner Kreiner. Helenenstr. 18. 10985

Umzug h. Möbel zu vk. Ang. tägl. bis 3 Uhr. R. Wörthstr. 18, 1. 14500

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vk. Moritzstr. 44. 14500

Ein Nickel-Ofenröhrchen, 2 dreifarbige Gasluster, 2 Ofenlampen und ein Restaurationsherd bis zum 1. October zu verkaufen. 15786

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Eine Theke mit Marmorplatte, ein Glaschrank, ein Nickelgestell mit Spiegelscheiben, sowie 2 Marmorische nebst Stühlen, Alles wie neu, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 37, Conditorei. 15649

Landauer, ein gebr., Einsp., billig zu verkaufen Feldstraße 19.



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275
 E. König, Römerberg 23.

Gebr. Rehger: o. Milchwagen zu verk. Helenenstr. 12. 11414
 Ein noch fast neues englisches Zweirad Krankheit halber billig zu verkaufen Hermannstraße 4, Schreinerwerkstatt. 15927

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker. Kirchstraße 11. 12842

Für Cigarren-Reisende! Ein schöner Musterteller billig zu verkaufen Meßgergasse 2. 13025

Ein neuer amerikanischer Koffer zu verkaufen Römerberg 14. 15802

Ein vergiertes eisernes Fahnenständer, ca. 90/80 Cmt. groß, billig zu verk. Anzulehen beim Schlossermeister Mühl. Michelsberg 9. 15978

Eine Apfelmühle, 1 Jahr gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh. Mauergasse 8 bei Ferd. Müller. 15458

Eine gut erhaltene Kette und eine Apfelmühle ist preiswürdig (auch einzeln) zu verkaufen Feldstraße 7. 15817

Ein guter wenig gebrauchter Pferd zu verk. Nerostraße 10. 14702

Kochherde, Wandgestell mit Fellerwärmer, neu, passend für Neubauten, billig zu verk. Emmerstraße 61. 15192

100,000 Säcke.

einmal. gebr., groß und stark, für Getreide und Kartoffeln à 30 und 25 Pf. Probek. à 25 St. verk. geg. Nachn. unt. Ang. d. Bahnst. 120
 Max Mendershausen, Cöthen i. A.

Fässer

jeder Größe zu verkaufen. 15728
 M. J. Loewenthal, Weinhandlung, Neugasse 2.

Drhoite,

eine Parthie, 1/1, 1/2, 1/4 Stückfag (gebraucht) zu verkaufen. 15611
 Küfermeister Mühl. Hellmündstraße 41.

Gr. B. leere Cigarren-Packstücken zu vk. S. Gerritsen, Schützenhofstr. 3.

Drei blühende Oleander billig zu verkaufen Kirchhofstraße 4.

Mehrere schöne Paare gelbe und blaue Mövchentauben sind zu verkaufen Taunusstraße 26, Stb. 15940

Verschiedenes

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne Hellmündstraße 44, 1.

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

W. Becher,

pract. Zahnarzt.

Für eine am hiesigen Plage best eingeführte **Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** ist die **Hauptagentur Wiesbaden** neu zu besetzen. — Hohe Abschluss- und Incasso-Provisionen werden gewährt. Cautionsleistung erwünscht.

Qualifizierte Bewerber, welche für die Gewinnung von Neubesicherungen acquiratorisch thätig zu sein gewillt und geeignet sind, werden ersucht ihre Adressen unter **E. W. 445** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 15972

Bauspeculant, über 10,000 Mk.

verfügend, welcher gefunden ist, sich an einem absolut unrisicant äußerst rentablen Bauunternehmen in gesuchter bevorzugter Miethslage zu beteiligen, wird um gest. Mittheilung sub **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag gebeten. 15833

Ein gutes Rentenhaus im südlichen Stadttheil (keine gute Lage), neu erbaut, komfortabel eingerichtet, vermietet, gegen ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Gef. Off. unter **M. V. 439** an d. Tagbl.-Verl. 15915

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215**

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager. **Ph. Mauss, Louisenstraße 21. 15182**

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohföhle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kirchgasse 40, 2.

Mädchen f. H. (Nähen u. Plüden). H. Schwalbacherstr. 14, 1 St. r.

Reisföhrerei wird billigst besorgt Saalgaſſe 3, Part. 14983

Sandſchuh wird schön gew. u. adt gefärbt Weberg. 40. 12187

Wäſche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, Herrenhemd 18 Pf., Stragen 5 Pf., Manschetten 6 Pf., Betttücher, Tischtücher 10 Pf., Handtücher, Servietten 6 Pf., Leinentücher 3 Pf.; alles Andere billigst. Näh. Kellerstraße 12, 3. St. r.

Wäſche wird schön gewaschen u. gebügelt Zahnstraße 44, 5th. B. I.

Wäſche für Hotels, ſow. Pensionen u. Privat- auch zum Bügeln wird angenommen **Wettſtr.** 14589

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedernreinigung in Erinnerung.
Fr. J. Lüſter, Hartingstraße 7. 12506

Maffeuſe Frau D. Link, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 8521

Maffeuſe L. Zimmer wohnt **Keroſtraße 15, Part.**

Eine ältere Wittve, die franzöſiſch und ruffiſch ſpricht, übernimmt die Begleitung einer Dame oder junger Mädchen. Mäßige Bedingungen; für Wiesbaden, event. ohne Vergütung. Offerten unter **K. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reise nach Italien.

Ein alleinst. Herr, welcher beabsichtigt im nächsten Monat nach Italien zu reisen, der ital. Sprache mächtig ist, sucht Anſchluß an eine oder mehrere geb. Personen. Offerten unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in f. gute Pflege genommen. Näh. Römerberg 37, 5th. bei Frau **Benz**.

Fremden-Verzeichniſſ vom 9. August 1893.

Adler.

Zwenger, Cassel
Recht, Kfm. Charlottenburg
Loewensohn, Kfm. Fürth
Merkel, Archt. Osnabrück
Hilkenkamp, Dr. Osnabrück
Bass, Ingen. Osnabrück
v. Scheven, Elberfeld
Hartmann, Elberfeld
Schickowski, m. Fr. Berlin
Neuburger, Kfm. Paris
Klummann, Osnabrück
Fiedeler, m. Fr. Wülten
Gossehoff, m. Fr. Leipzig
Fabian, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. Köln
Sablotny, Fr. Strassburg
Sablotny, Fr. Strassburg
Lehon, Verl.-Buchh. Berlin
Feld, Kfm. m. Fr. Berlin
Simon, Director. Löbberg
Heinken, 2Hrn. Delmenhorst
Vogel, Kfm. Berlin

Belle vue.

Heimann, Kfm. Magdeburg
Lindau, Fr. Rent. Berlin
Vogel, Fr. Oberger. R. Cassel
Vogel, Fr. Rent. Cassel
Vogel, Kfm. Cassel

Zwei Bücke.

Schaffner, Goddelan
Braun, Rent. Meisenheim
Stommel, Kfm. Carlsruhe

Central-Hotel.

Fernholz, m. Fr. Solingen
Leca, Kfm. Königsberg
Raspé, Fr. Rent. Laibach
Plesche, Fr. Rent. Laibach
Brandt, m. Fr. Saarlouis

Cölnischer Hof.

Jenß, Fr. Bonn
dohmann, Fr. Bonn

Hotel Dahlheim.

Blettner, Kfm. m. Fr. Neuwied

Deutsches Reich.

Kies, Kfm. Frankfurt
Becker, 3 Kfte. Barmen
Reiss, Kfm. Bamberg
Müller, Kfm. Frankfurt

Engel.

Frings, Baumstr. Düsseldorf

Einhorn.

Tegers, Fr. m. Fam. Köln
Ranzenberger, Weissenburg
Stamm, Giessen
Hohler, Inspect. Osterspai
Rafziger, Insp. Düsseldorf
Pfeiffer, Fbkb. Düsseldorf
Langeregger, St. Gallen
Haussen, Kiel
Schmeling, Rent. Gotha
Rose, Rent. Gotha
Wolff, Rent. Gotha
Wagner, Rent. Gotha
Turner, Hamburg
Salomon, Kfm. Köln
Hillengass, Aglasthausen
Bender, Vallendar
Guggenheimer, A. V. 370

Europäischer Hof.

Flemming, Schönheide
Schneider, Kfm. Breslau
Grüner Wald.
Pihler, Fr. Kempten
Seel, Fr. Kempten
Keller, Fr. Kempten
Kirch, Kfm. Frankfurt
Kriege, Stud. Minden
Pauly, Crefeld
Kolde, Crefeld
Gissenen, Crefeld
Eisenach, Crefeld
Frank, Crefeld

Hotel Hoppel.

Hagner, Gladbach
Jacob, m. Fr. Zwickau
Glöckner, 2 Fr. Zwickau
Wunderlich, Fr. Oberplauwitz

Heininghaus, m. Fr. Elberfeld
Meyer, Kfm. St. Goarshausen
Pötsch, m. Schw. Bitterfeld
Bald, Rentmstr. Dortmund
Herker, m. Fr. Crefeld

Vier Jahreszeiten.

Spanjaard, m. Fr. Utrecht
Voss, m. Fam. Berbisdorf
van Lawick, m. Fm. Holland
la Donairière, Sandenberby
Matkiesen, Fr. Holland
Comberback, m. Fr. Holland
Herschel, m. Fm. Amsterdam

Hotel Kaiserbad.

Wulff, Berlin
Häring, Fr. Nürnberg
Brubacher, Genova
Kuppe, Fr. Stade
v. Bernutt, m. Fr. Hannover

Goldene Kette.

Seiberlich, Kfm. Meiningen
Rudolpf, Münsterappel
Rudolpf, Fr. Münsterappel
Nickel, Kfm. Frankfurt

Goldenes Kreuz.

Sauer, Zellingen
Ludwig, Fr. m. 2S. Würzburg

Goldene Krone.

Kahn, m. Fr. Neuwied

Nonnenhof.

Tiebe, Kfm. Magdeburg
Probst, m. Fr. Magdeburg
Pfeizer, m. T. Osekatz
Bernheimer, Kfm. Frankfurt
Blackburn, Manchester
Schwartz, St. Johann
Fehrmann, m. Fr. Köln
Stolte, m. Fr. Remscheid
Menting, m. Fr. Bocholt
Joachim, Kfm. Stuttgart
Thormeyer, Oberhausen
Bartholomae, Kfm. Lollar
Krausch, Fr. Saarlouis
Peters, m. Fr. Bielefeld
Kirchner, Fbkb. Nordhausen
Gutscher, Kfm. Ludwigsburg
Storck, Pfarr. Ludwigsburg
Schmidt, Dr. Ludwigsburg
Ramspott, Provideuce

Nassauer Hof.

Stadnicka, Fr. Warschau
Pfälzer Hof.
Obermaier, Lehrer m. Fr. Bielefeld
Meyer, Fr. Trier
Wagner, Fr. Trier
Sebastian, Fr. Trier
Gahr, Frankfurt

Prince of Wales.

Weier, Fr. Köln
Waldeck, Barmen
Koch, Barmen
Taniatto, m. Fr. Russland
Loeb, Rent. Bonn

Zur guten Quelle.

Schneider, m. Fam. Hanau

Rhein-Hotel.

Weber, Fr. Siegen
Balts, Fr. Eschwege
Lehmann, m. Fr. Berlin
Happich, m. Fam. Paris
van Kuyler, Rent. m. Fr. Rotterdam
Döhle, Fr. Eschwege
Balts, Apotheker, Eschwege
Morton, m. Sohn. London
Waldschmidt, m. Fr. Berlin
Breitrick, m. Fm. Hamburg
Smith, m. Fam. Derby
Ward, London
v. Rosenkrantz, Bar. m. Fr. Rosenkrantz

Hotel Rheinfels.

Gebharth, Reg. Elberfeld
Germershausen, Fr. Hanau
Rottmann, Kfm. Wetzlar
Befort, Kfm. Wetzlar
Ries, Kfm. Wetzlar
Wagner, Kfm. Wetzlar
Mähler, Kfm. Dresden
Herrmann, Kfm. Metz
Dreimuth, m. T. Zastrow
Haarlam, Assess. Münster

Römerbad.

Schultze, Baum. Berlin
Meyer, Kfm. Kitzingen
Pagel, Fr. Berlin
Wolff, Kfm. Berlin

Rose.

Jongeneel, m. Fam. Baarn
Coquvelli, m. Fr. Jamaica

Weisses Ross.

Flögel, Techniker. Kolzen
Pabst, m. T. Erfurt

Weisser Schwan.

Gerstäcker, Stettin
Fischer, Kfm. Cassel
Lee, Dr. med. m. Fr. Berlin

Schützenhof.

Barth, Rostock

Zur Sonne.

Mirow, Stud. Zerbst
Rühle, Stud. Zerbst
Jeck, Warschau
Arnold, Warschau
v. Schmidt, Fr. Frankfurt
Schmitz, Kfm. Darmstadt
Müller, Kfm. m. Fr. Worms

Spiegel.

Decker, Kfm. Limbach
v. Untzer, Fr. Chicago
Mills, m. Fr. Chicago
Fels, Warschau
Peters, Hannover

Tannhäuser.

Diterberg, Rent. Stettin
Riek, Maler. New-York
Eichhoff, Kfm. Cassel
Stettner, Gr.-Steinheim
Schndrpfel, m. Fr. Berlin

Tannus-Hotel.

Braun, Fbkb. Berlin
Recke, Bromberg
Prakke, 2 Hrn. Eibertzen
Hardwell Quinn, London
Hoffmann, m. Fr. Potsdam
Heering, Director. Berlin

Röber, m. Schw. Neustassfurt
Schade, m. Fam. Amsterdam
Busch, Neuss
Arnold, m. Fam. Chemnitz
van der Bergh, m. Fam. Herzogenbusch

Albicker, Dr. Zürich
Honegger, Zürich
Huesker, Zürich
Falk, Fr. Köln
Neumann, Berlin
Kretschmann, Berlin
Bretschneider, Berlin
Backer, Berlin
Tübbecke, Berlin

Asser, Prof. Dr. Leiden
Lückeraath, M.-Gladbach
Dahlhaus, Kfm. Halle
Bottler, Dr. Hamburg
Bittner, Baum. Berlin
Niedergunte, Geisa
Krache, Stralau

Hotel Victoria.
van de Mostel, Leiden
Hucke, m. Fr. Berlin
Holm, Kfm. Stockholm
Greenwood, Dr. London
Greenwood, London
Wilke, Rechtsanw. Dresden
van der Meulen, Haag
Zwingmann, Kfm. Altona
Krausz, Altona
Schädling, Kfm. Altona
Liedberg, Fr. Schweden
Karnatz, Architect. Altona
Hennings, Altona
Rose, Fbkb. Altona
Plummer, London
Heiden-Heimer, London
Zweers, Amsterdam
Detline, Amsterdam

Hotel Vogel.
Philippeau, Amsterdam
van Dann, Amsterdam

Landsberger, Fr. Berlin
Landsberger, Fr. Berlin
Ziemann, Gutsbes. m. Fr. Obernseinerhof
Rudorff, Fr. Berlin
Holläuer, Lehrerin. Cösten
Treplin, Baur. m. Fr. Trier

Hotel Weins.

von Held, Fr. Oberst. Berlin
Schmidt, Kfm. Halberstadt
Freystein, Kfm. Halberstadt
Menke, Decan. Eschborn
Schmidt, Windsheim
Rothauge, Frau m. Fam. B.-Wildungen
Kemlein, Lehr. Altenburg
Münch, m. Fr. Gersdorf
Balzer, Pfarr. Bromskirchen
Canoni, Ingen. Italien

Stadt Wiesbaden.

Byron, m. Fr. Königsberg
Böhm, Fr. Rent. Königsberg
Haase, m. Fr. Chemnitz
Savary, Fr. Rumänien
le Revigo, Fr. Rumänien

Zauberflöte.

Albrecht, Köln
Ottenbach, Düsseldorf
Müncher, Dr. m. Fr. Jauer

In Privathäusern:

Villa Abeggstrasse 6.
Koch, Fr. m. Nichte. Berlin
Geisbergstrasse 14.
Möple, Ingen. Stuttgart
Villa Helene.
Bacon, Fr. Boston
Boddaert, Fr. Haag
Melville van Garbee, Fr. Utrecht

Christliches Hospiz.

Prediger, m. Fr. Landsberg
Kirstaedter, Fr. Landsberg
Kirstaedter, 3 Fr. Landsberg
Klapp, Fr. Past. Hamburg
Villa Mainzerstrasse 2.
Theobald, Fr. Minnesota
Theobald, 2 Fr. Minnesota
Share, Fr. Woolwich
Share, Fr. Woolwich
Share, Woolwich

Pension Maria.

Lockhart-Ross, Lady m. Gesellschaft. Schottland
Villa Nerobergstrasse 7.
Reicher, General-Ag. Lodz
Hetzold, Dr. med. Eisleben
Villa Speranza.

Rive.

Rive, Fr. Bonn
Vegtel, Fr. Bonn
ten Bosch, Fr. Haag
Rive, Haag

Tannusstrasse 43.

Graul, Rent. Ardorf
Hundhammer, Reichenbach
Wilhelmstrasse 35.
Visher, m. 2 K. Schiedam

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik.

Tenzi, Fr. m. S. Florenz
Lehnung, Kfm. Pirmasens
Donaldson, Fr. London
Duffy, Nizza
Daubenspeck, Oberwesel
Topp, London
v. Klenau, Fr. Copenhagen



Für die Schulferien:
Schuhe und Stiefel
 für
Mädchen.

Für die Reise:
Schuhe und Stiefel
 für
Damen.

Für die Schulferien:
Schuhe und Stiefel
 für
Knaben.

Für die Reise:
Schuhe und Stiefel
 für
Herren.

Alleinverkauf der berühmten
Otto Herz & Comp.'s Schuhwaaren
 für Wiesbaden nur bei

J. Speier, Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier**, Hausnummer **18** und den Ladeneingang.

15992

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 369. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. August.

41. Jahrgang. 1898.

Miethgesuche

Zum 1. October suche folgende Wohnungen:

5-6 Zimmer.
möglichst mit kleinem Gärtchen, Preis 1000-1500 Mk.,
5 Zimmer,
einz. Herr; Stall für ein Pferd im Hause o. in der Nähe, Pr. 1200 Mk.,
5 Zimmer,
Nähe der Nicolasstrasse und Adolphsalles, Preis bis 1500 Mk.,
8-10 Zimmer,
Villengegend bevorzugt, Preis 2000-3000 Mk.; 15996
ferner suche zum Herbst od. Frühj. für ein Manufacturw.-Gesch.
e. Laden, Marktstr., Kirchgasse u. Umg., Pr. bis 5000 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Für ein junges Mädchen wird in besserer jüdischer Familie
Kost und Logis gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Einen Quartaner, welcher in Wiesbaden die Schule besucht,
wünscht man in der Familie eines Lehrers unterzubringen,
wofür er gewissenhaft und streng beaufsichtigt wird. Offerten
mit Preisangabe unter N. B. 5928 befördern (Manuscr.-No. 5928) 7
G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

Villa Friele, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk.,
Pension pr. Tag 2 Mk. (Balkon, Garten.) 12584

Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und
Wohnungen mit und ohne Pension, Garten, Balkons. 15996

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., Pension mit
schönen gr. Zim. Preis mäßig. 12584

In bester Anstalt eleg. möbl. Salon mit
Balkon und Schlaf-
zimmer an zwei Personen mit Pension für 150 Mk. monatlich
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei allein-
stehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15063

Feine Pension mit groß. schön. Zim. für zwei Pers., 7 Mk.
tägl. Erste Anstalt. N. Tagbl.-Verl. 16024

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzögl. Küche und Weine. Table d'hôte.
Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz.

5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 13667
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.- an. Fr. Dr. Hassel.

Sommerfrische in gesündester waldbreicher Gegend,
Garten, vorzögl. Mädchen-Pension. Am. 8.- p. T. Auskunft im
Tagbl.-Verlag. 15997

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

In Frankfurt a. M.

ist eine (F. opt 52/8) 187

Mehlgerei,

complet eingerichtet, in bester Consumlage der Altstadt anderweitig
zu vermieten.

Näh. bei A. Schüll, Friedbergerlandstr. 11, Frankfurt a. M.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten
Sänergasse 7.

Jahnstraße 6 schöne Werkstatte, auch Lokal für Flaschenbierhandel,
Kücherei, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Kirchgasse 29, im Hof, Erdgesch., sind 2 Räume, zur Werkstätte oder
Magazin geeignet, eventl. mit kleiner Wohnung auf 1. October zu verm.
Näh. Friedrichstraße 34, im Comptoir. 15282

Wohnungen.

Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu
vermieten. 18845

Adolphsalles 30, Part., hochherrschafil. Wohn., 6 Z., Badez., Balkon,
eigener Garten und 4 große helle Manjarden, auf 1. October zu verm.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus
4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Alteisenstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern
Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577

Dogheimstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon,
ver 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Herrn Rück. 18458

Dogheimstraße 30 a, 3 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche
Aussicht, ver 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei Rück. 15460

Frankenstraße 23 Wohn., 3 Z., K. u. Zub., a. 1. Oct. z. vm. 15612

Goethestraße 12

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem
Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und
Gartenstraße etc., kann wegen Abnehmens des auswärtigen Miethers nicht
bezogen werden und ist deshalb sofort oder später anderweitig billig
zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst oder bei Herrn
Wm. Fehr & Co. 15254

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der
Straße und Gartenstraße etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung
des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb
in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten.
Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12881

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu
vermieten. Näh. bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hartingstraße 13,

Edhans, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker,
Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit ent-
sprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig
zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15664

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Stagen-
wohnung zu verm. 11096

Jahnstraße 4 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.
Näh. Part. 15996

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute
zu vermieten. Henning. 18568

Marktstraße 12, 4 St., 3 Zimmer, Küche und
Zubehör ver 1. October billig. 10836

Moritzstraße 37, 1. St., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör,
auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 14893

Nicolastraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche,
2 Manjarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu
vermieten. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags.
Näh. Parterre links. 12486

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche
nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Neugasse 12, Sib., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante herrschaftliche Wohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bades-
cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2
Kellern ver 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und
näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 13140

Orientalstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und
Zubehör zu verm. 14442

Draniensstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14448
Draniensstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14444
Draniensstraße 33, 2. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445
Philippstraße 33 sind schöne Wohnungen, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 11599
Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193
Moosstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959
Röderstraße 22 ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 15685
Al. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15953
Tannusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abge. werden. Näh. im Möbelladen. 15920
Tannusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000
Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930
Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontbühne, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556
Wörthstraße 18 schöne Frontbühnenwohnung per 1. Oct. zu vermieten.

Wegen Abreise von Wiesbaden
 sind Vogheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermieten. Näh. in der Wohnung.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser, 4. Müllerstrasse 4. 14945
Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße (Exercierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu verm. 15195
 Fritz Daub.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfard, zu vermieten. 14942
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist eine schön möbl. Bel-Etage von 4 Zimmern mit großem Balkon, mit auch ohne Pension, einzelne Zimmer oder zusammenhängend, zu vermieten.
Schwalbacherstraße 3, 1 Et., gut möblierte Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, vom 15. September ab zu vermieten. 15821

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche. Stallung. 15393

Tannusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigenthümer 13803

Willh. Schwenck, Saalgasse 38.

Schön gel. eleg. möbl. Wohnung (ganz oder getheilt), 4-5 Zimmer, Balkon etc., abzugeben. Gef. Anfr. sub „Wohnung“ an das Reise-Bür. Engl. Hof zu richten. 16001

Lustkurort Hofgut Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, stehen wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 40, P., II. m. 3. (12. Aug. f. w.) b. z. v. 15931
Röderstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu verm. R. P. r. 14655
Adolphsallee 4, 3 Et., in v. 15. August ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 15839
Wärenstraße 2, 2. Etage I., möbl. Zimmer (sep. Eingang).
Wiesstraße 3, 1 Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
Wiesstraße 18, Stb. 2 Et., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578
Dohmerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414
Gmüßstr. 19 (Villa Grise) m. 3. m. P. m. 55 o. 60 Mk. z. v. 13303
Faulbrunnstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15020
Friedrichstraße 14, Salon mit Piano, bill. z. v.

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10206
Sellmundstraße 29, 3, freundl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 15794
Sellmundstraße 50 möbl. Parterre u. möbl. Manf. zu verm. 15811
Sermannstraße 28, Part., ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Hof für 10 Mk. zu vermieten. 16040
Sermannstraße 28, 3 Et., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954
Sirshgraben 18 a, 1 Et., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15625
Zahnstraße 19, 2 Tr. r., schönes Zimmer, möbl., an anständige Dame zu vermieten, am liebsten ohne Bedienung.
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kapellenstraße 26a, Part., möbl. Zimmer mit Bad b. zu vermieten.

Kellerstraße 12, 1 Et. r., ein einf. möbl. Zimmer b. zu verm. 15104
Kirchgasse 8 Büchsenwaarengeschäft. 15624
Kirchgasse 49, 2 Et., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 15194
Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691

Mauergasse 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15791
Mauergasse 19 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14201
Niedelsberg 9, 2 Et. I., schön möbl. Zimmer (1. August). 12900
Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 15645
Nerostraße 10 möbl. Z. (sep. E.) zu verm. Näh. Cigarrenl. 15645

Nerostraße 12, am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten. 15768
Nerostraße 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764
Nerostraße 30 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12200
Oranienstraße 39, Stb. 1 I., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
Oderstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15230

Röderstraße 31, 1 rechts, sind zwei ineinandergehende schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 15924

Schwalbacherstraße 30, 2 Et. (Allee), 2 möbl. Z. z. verm. 15500
Schwalbacherstr. 57 a. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 14555

Al. Schwalbacherstraße 13, Part. r., ein möbl. Zimmer b. zu verm. 15653
Walramstraße 3, 3 Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 12471
Walramstraße 22, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12471

Wesergasse 31, Ecke der Langgasse, sind in der 1. Etage große freundliche möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 15794

Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14063
Wellrichstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14063

Zimmermannstr. 5, 3, ein schön möbl. Z. f. 15 Mk. m. z. 15. Aug. Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) bei einer alleinlebenden Dame zu vermieten.

Näh. Röderstraße 31, im Laden.

Zum 1. September event. auch später ein freundl. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer (schöne Aussicht) bei einer Wittve zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15739

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterb. 1 St. b. 12168

Ellenbogengasse 13 möbl. Manfard zu vermieten. 14698
Louisenstraße 17 ist eine schön möblierte Manfard mit Pension auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 14716

Seingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Wiesstraße 13, 2 Et., Manfard mit Bett zu verm. 12168

Wiesstraße 2, Stb. 1, erh. ant. j. Leute Kost und Logis.
Wiesstraße 3, 1 Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814

Wiesstraße 6 erh. zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Wiesstraße 3, Dachw., erh. ein Mädchen Schlafstelle. 15888

Frankenstraße 10, 8 Et., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15888
Sermannstraße 19, Part. links v. Abfchl., findet anst. Mädchen Logis. 15208

Sirshgraben 10 erh. reinl. Arbeiter Schlafstelle.
Waldmühlstraße 22 Logis für zwei junge Arbeiter zu verm. 15561

Wellrichstraße 7, 2, erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 15563
Wörthstraße 18 erhalten zwei Leute Kost und Logis.
 Ein reinl. Mann kann Schlafstelle erhalten. Näh. Nerostr. 15, P. 15984

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 14 ein leeres großes Zimmer an eine Person, auch für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Morgens einzusehen.

Friedrichstraße 27 zwei große Parterrezimmer auf sogleich zu verm.

Gartingsstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14644

Al. Schwalbacherstraße 8 zwei gr. beste Zimmer (leer), 1. oder 2. Et. zu vermieten. 14923

Sellmundstraße 46 ein großes Manfardzimmer zu vermieten. 14998

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Was u. Wasser zu verm. 15065
 Schöner Keller zu vermieten. Näh. Zahnstraße 19, 2 Tr. r.

2. Ziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1893, Samstags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barenhefte beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

100 569 89 910 1007 133 334 663 738 868 919 81 97 2015 89 167
81 206 22 386 437 38 807 74 3023 83 154 83 262 628 709 87 857 969
4068 126 228 680 613 755 811 951 5032 117 44 73 534 652 957 8023
231 427 93 699 620 74 733 [500] 38 819 65 85 7037 274 447 540 55
606 811 914 44 8022 136 41 301 76 421 692 767 9157 205 65 83 [200]
97 437 732 847 907 40

10043 219 314 52 485 606 838 43 908 84 11121 53 223 305 22 74
603 [150] 14 39 775 879 82 919 12108 41 47 323 419 546 64 92 745
898 13005 27 40 75 430 72 612 53 673 732 839 14036 205 582 [500]
685 869 991 15109 30 88 415 545 656 748 934 16134 221 43 99 445
601 870 17068 70 360 480 630 717 874 [150] 957 18011 105 19 235
696 966 19150 259 642 737 94

20008 177 370 536 50 700 [150] 926 38 21117 277 95 582 637 732
867 987 22080 134 49 83 241 303 405 562 705 57 897 993 23101
212 323 439 63 658 710 64 77 876 24651 70 867 923 25118 93 283
[150] 439 631 34 67 627 705 44 26067 98 121 93 218 23 811 417 58 94
[5000] 99 650 714 15 889 904 27250 62 94 321 38 71 631 619 [200]
701 [150] 19 39 93 903 28328 481 543 710 915 27 20242 68 66 75 372
435 644 71 94 619 703 86 872 80

30130 317 78 529 51 86 681 725 36 31199 274 502 910 49 32002
207 9 300 12 14 99 402 14 49 [200] 82 739 75 888 38036 62 69 425
41 69 79 797 859 63 91 991 54229 201 82 [200] 308 17 48 424 634
827 930 35050 138 63 339 725 63 809 21 36009 84 602 954 37019
60 88 258 59 533 52 823 35 [150] 90 962 65 73 38025 203 20 347 569
635 64 955 39015 108 462 627 45 63 610 14 762 925

40091 163 399 528 602 775 888 917 41040 73 110 51 632 [150] 69
709 53 42009 67 [150] 120 588 43115 241 71 98 346 423 794 881
44050 66 93 164 236 385 603 57 80 853 45074 191 461 551 772 950
55 46279 84 850 918 70 91 47087 236 87 543 728 [200] 949 45049
120 36 96 479 576 86 914 74 49168 352 412 13 95 671

50037 129 53 373 612 78 84 608 96 51127 96 235 303 90 91 457
557 623 55 912 84 52042 70 245 488 507 40 620 45 714 67 961 69
58036 126 245 318 450 604 [150] 770 942 54035 59 170 228 47 320
74 753 836 907 55819 201 11 350 482 513 56 615 718 803 26 80 944
97 56751 898 57045 183 384 554 679 86 93 760 905 58077 204 47
321 414 75 747 998 59501 749 938 46

60075 108 302 679 848 994 61090 140 91 221 34 452 573 637 868
62235 334 41 565 29 45 782 837 961 63381 [500] 525 41 84 822 951
64157 327 42 486 531 [150] 89 986 [5000] 65032 149 250 475 621
766 74 999 60035 72 90 103 247 78 388 405 31 87 556 704 67181
217 39 88 349 309 49 983 68109 309 437 61 508 631 863 69092
391 535 749 953 63

70038 188 241 461 541 [150] 63 83 725 853 71075 236 [150] 348
752 997 22069 76 169 351 58 641 87 602 3 39 67 757 862 954 73000
10 37 60 295 362 463 551 751 826 36 995 74124 48 57 77 350 35 85
721 22 75016 23 310 311 92 411 84 649 62 79 [150] 92 801 [150] 76148
273 312 57 67 401 507 665 992 77149 424 57 833 988 78046 54 153
241 373 538 806 390 74 79039 114 259 388 701 62 81 99 803 57 82

80076 226 334 427 90 630 705 886 983 81051 97 108 39 284 350
458 572 600 4 733 950 82340 633 41 733 83104 38 649 52 72 84174
37 201 84 621 719 68 74 984 85141 93 301 825 941 43 86076 431
91 505 9 618 821 969 87041 474 668 733 82 834 44 99 88021 63 157
220 76 99 349 [1500] 620 729 967 88033 37 274 615 842 71 908
00022 200 18 26 430 575 95 671 730 70 813 22 43 80 96 91015

927 677 [150] 619 717 864 [200] 999 92191 252 377 402 33 586 650
826 76 93060 156 218 70 687 710 60 94154 69 224 [300] 317 484 623
83 797 837 95231 624 95 688 864 85 96273 448 650 98 750 [150] 891
73 904 7 59 97354 [150] 94 425 46 92 749 888 999 98017 382 601
721 930 88 90070 176 218 616 42 89 814 82 85

100182 250 61 [150] 322 496 519 20 40 63 658 64 101014 253 320
701 91 102387 420 75 589 62 [200] 88 [150] 627 894 99 103255 66
805 [200] 60 429 65 779 902 104220 57 431 590 691 748 52 845
105440 265 455 617 106678 10706 6 31 56 104 358 72 449 583 866
[150] 108074 89 277 724 816 17 27 40 [300] 987 109033 590 [150]
737 857 932 [500] 75

110072 266 [200] 703 111035 308 67 91 433 620 64 784 94 811
85 112070 274 [150] 680 774 862 113117 98 448 84 526 94 651 885
87 933 114033 401 11 626 31 822 904 57 59 115180 260 529 [200]

689 795 874 116058 196 [300] 297 426 550 81 901 997 117076 104
32 89 302 10 73 658 70 701 949 118431 56 510 608 36 73 97 714 85
859 119028 203 340 504 [150] 608 733

120321 71 73 684 87 899 121134 269 318 84 403 5 47 53 [150]
90 98 524 76 778 808 86 939 122004 104 77 91 214 68 [150] 397 472
64 633 978 93 123367 433 737 849 124175 79 267 492 580 605 780
803 4 [150] 7 90 946 82 85 125090 132 [150] 68 218 306 503 23 36
759 811 945 126010 157 80 92 285 343 488 620 42 732 127042 325
[150] 423 38 69 580 97 621 776 128141 53 312 83 611 62 129087
106 [300] 276 96 632 75 975 97

130024 205 [10000] 385 834 959 131024 43 123 805 23 475 623
761 892 946 132188 [150] 351 84 423 516 62 600 42 856 98 [150]
133156 [150] 227 331 622 797 801 [500] 51 134288 481 745 887 92
[150] 135004 214 59 453 93 585 654 90 731 136134 76 206 77 81 84
348 67 429 73 96 548 66 62 631 724 72 800 [300] 75 137156 459 76
583 620 68 [150] 895 925 138119 264 356 440 504 61 91 631 776
139140 96 251 363 468 581 655 740 49 [300] 884

140043 [15000] 201 10 15 88 467 642 46 64 748 906 8 84 141109
366 429 [150] 601 865 940 142099 117 99 314 20 420 757 930 143495
572 648 716 955 144128 234 81 [150] 357 491 656 847 84 960 75
145041 254 86 388 636 72 92 702 974 90 146221 324 400 17 509 650
832 951 86 147097 153 289 371 447 79 505 [150] 601 47 781 821 987
148111 393 692 699 991 149043 59 158 67 237 547 66 733 44 896

150000 138 43 302 554 [150] 667 151073 [200] 87 200 510 19 653
868 [150] 927 152182 230 83 [150] 96 520 675 90 944 71 153033
114 15 50 242 87 390 514 968 154096 112 50 202 [200] 359 69 412
512 58 [150] 90 905 [150] 62 155091 259 61 66 412 564 806 908 75
156031 52 201 24 320 41 50 51 [300] 445 616 91 771 872 936 58
157038 300 44 97 454 657 728 55 158032 299 825 67 70 442 655
828 906 52 159176 247 80 316 79 456 90 632 69 750 949

160082 114 229 84 345 758 936 161082 57 671 747 949 162024
35 212 40 350 412 42 82 701 163009 292 93 480 574 [200] 633 94 763
808 63 94 164118 261 87 304 87 768 88 877 99 165142 306 96
475 663 74 848 955 166034 150 254 335 476 555 633 803 32 25 167084
145 273 634 83 754 94 871 901 168020 70 205 9 317 37 596 627 773
837 169039 126 325 673 623 46 768 950 91

170041 43 75 195 406 521 774 885 930 171384 494 571 80 659
909 19 49 172018 413 640 768 74 173013 66 180 233 345 409 695
949 97 938 52 174048 49 221 312 453 912 32 54 [150] 175459 96
536 49 631 71 87 97 176000 1 198 213 50 447 544 67 619 832 923 59
177214 316 46 429 72 546 86 860 996 178033 [150] 37 88 166 276
531 621 772 833 179085 117 422 620 45 46 760 816 943 73

180057 181 86 319 30 88 [150] 630 43 67 64 718 48 50 69 837 83
927 181016 235 42 339 478 598 728 836 42 [150] 904 182101 91 98
241 370 499 632 704 908 93 183033 [150] 83 102 312 42 409 551 647
61 782 915 184242 899 [150] 970 185072 157 59 82 331 525 631 85
897 945 186133 84 330 82 461 603 57 819 187025 156 349 454 515
69 85 660 791 188074 129 348 421 504 51 808 19 90 189015 [200]
52 411 63 751 87

190124 367 87 423 98 597 826 955 191033 168 274 545 730 41
868 908 77 192044 143 229 312 51 411 75 556 58 79 614 71 806 39
932 193046 52 128 419 66 93 544 [150] 627 754 885 957 194266 379
421 595 711 875 938 195124 242 647 196216 354 405 11 77 87 98
620 197096 126 243 301 465 80 683 761 938 59 198427 74 718 [150]
939 199051 125 73 402 51 517 871 915

200047 [150] 147 439 90 529 38 731 [300] 834 53 917 201099
190 534 58 66 721 57 90 202623 763 837 97 204029 69 78 [300] 317
40 43 77 472 608 37 87 92 204033 76 117 208 81 381 742 92 926
205091 177 99 220 576 [200] 650 718 802 206079 107 295 334 579
751 835 99 947 74 207069 76 193 228 401 540 694 796 559 65 [200]
208093 80 92 243 97 338 472 84 654 379 209098 141 50 260 349 490
625 713 815 32 949

210051 139 311 509 674 819 96 966 89 211067 177 235 53 93
421 45 556 867 912 212035 183 242 301 410 573 787 [200] 85 943
213021 228 75 344 90 429 647 700 830 34 49 86 214012 133 388 410
561 75 616 720 943 215076 212 518 615 92 715 84 849 216069 90
135 295 326 53 405 558 65 718 847 996 217041 217 302 52 768 93
829 218004 153 214 317 26 405 18 38 93 664 74 613 785 957 219255
[200] 418 420 45 506 89 877 995

220056 78 365 509 629 703 21 54 845 64 996 221008 84 108 [200]
75 48 495 546 61 740 90 227 99 222024 57 77 81 291 95 317 568 656
545 48 809 939 223004 73 78 107 423 39 547 86 651 742 81 325
224033 47 97 131 54 83 234 76 427 500 27 676 838 951 225006 14
34 [150] 320 81 [300] 416 527

 Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht als solche Stellung zum 15. August. Näheres im Tagbl.-Verlag. 16043

Fräulein.

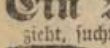
gefest u. solid, tüchtig in Hand- u. allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle. Dasselbe übernimmt auch gerne Pflege und Bedienung von Damen (damit gut vertraut) oder sonst bessere Stelle, auch als allein in kleiner Familie. Beste Zeugn. Gef. Off. n. D. V. 422 a. b. Tagbl.-Verl.

Junge Frau aus Bayern sucht Vertrauensstelle in besserem Hause. Offerten unter A. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahr. zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Off. unter E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.

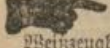
Ein besseres Mädchen

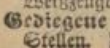
sucht Stelle ins Ausland zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15927

 Ein Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 28, St. 1 Tr.

 Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 52.

Ein älteres Mädchen, das kochen und jede häusl. Arbeit kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt ohne Kinder. Kleine Dogheimerstraße 6, Part.

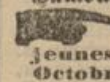
 Ein Fräulein, im Nähen u. in feinen Handarbeiten tüchtig, auch gut französisch spricht, sucht Stelle als Jungfer oder Weinzeugbefeilerin. Näh. Schweikertshaus, Friedrichstraße 28.

 Gediegene kräftige Mädchen, beste jährige Zeugnisse, suchen sofort Stellen. Näh. Schachtstraße 4, 1. St.

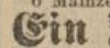
 Ein gebildetes evangel. Fräulein, Witwe, staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin, im Haush. durchaus erfahren, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame od. einem älteren Ehepaar auf l. oder 15. October. Ausland nicht ausgeschlossen. Gef. Offert. unter A. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen

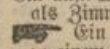
aus guter Familie sucht zum September oder October d. J. Stellung als Gehülfin der Hausfrau, mit Familien-Anschluss. Auf Gehalt wird nicht geachtet. Briefe unter A. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

 Une demoiselle suisse cherche une place (dans une famille distinguée) auprès de jeunes enfants. Entrée fin septembre ou com. Octobre. Adr. Bodenstedtstr. 4.

 Dlle. 21 a. diplôm. de Paris bon. réf. dem. pl. gouvern. ou dame de comp. Voyag. de préf. Ecrire Mlle. L. F. 6 Mainzerstrasse.

 Mädchen vom Lande sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Näh. Paulinenstift.

Ein tücht. Mädchen vom Lande i. Stelle. Paulbrunnenstr. 2, im Laden. Ein anst. Mädchen aus achtbarer Familie, mit guten Zeugn., sucht Stelle als Zimmermädchen in besserem Hause. Näh. Goldgasse 6, 1. St.

 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Albrechtstraße 11, Hinterb.

Ein jg. Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten in einer bürgerlichen Familie. Näh. Rheinstraße 73, 2. St.

Ein tücht. Mädchen v. Lande sucht St. Müller's B., Messergasse 14.

2. Ziehung der 2. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1893, Nachmittags.
Aus die Gewinne über 105 Mark sind die betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

57 340 486 91 560 91 624 1116 23 213 [150] 379 412 503 69 701
862 970 98 2193 303 418 568 710 41 59 61 3282 323 413 20 48 546
671 741 42 846 928 84 4184 269 485 585 997 5079 85 93 145 [150]
59 231 73 84 468 70 527 678 [150] 716 35 847 6072 220 33 439 [150]
84 87 619 55 790 825 55 7101 56 557 655 808 75 85 939 44 65 8030
122 86 295 368 659 777 898 9148 54 85 295 351 634 876 81 904
10320 473 584 858 [150] 970 79 11048 259 71 317 25 417 512 31
899 998 12189 351 91 410 89 655 707 51 822 987 13020 22 [150] 107
204 352 407 22 63 605 38 72 [150] 711 14141 204 54 69 481 559 609
87 809 28 94 909 15017 21 [150] 79 266 637 63 [200] 914 74 16261
353 66 709 885 961 17114 [150] 216 342 637 15020 144 208 385 726
89 846 19028 590
20156 216 35 357 427 78 [150] 666 833 918 27 34 21019 64 203
326 468 78 88 98 573 786 918 22091 105 13 218 27 88 581 89 664
23080 258 484 98 512 44 778 846 95 969 21033 40 159 89 [200] 241
65 377 535 684 743 79 847 972 25312 496 506 654 90 831 980 20168
614 718 24 858 35015 43 56 122 210 578 87 [300] 606 52 706 21 827
631 637 908 20207 76 105 212 13 [300] 390 432 588 727 827 983
30241 542 43 92 692 892 959 62 94 95 31349 436 639 954 78 89
32148 319 797 947 33071 125 204 375 94 40 821 34258 [300] 527
614 718 24 858 35015 43 56 122 210 578 87 [300] 606 52 706 21 827
85 89 976 34034 420 52 54 55 81 852 942 37408 508 28 604 85 753
[200] 949 38072 344 456 508 16 751 827 39057 100 239 399 513 42
66 678 748 929 64 86
40363 68 98 104 216 552 889 910 25 26 41036 91 113 30 77 90
234 86 480 719 898 909 42160 386 517 50 628 701 [150] 954 57 [200]
43110 20 60 330 470 778 95 824 45 951 44100 61 203 438 515
704 99 808 41 63 [200] 45011 16 144 233 382 876 89 46079 175 205
320 438 539 723 39 61 6 96 819 35 75 979 82 47244 495 742 [200]
964 48133 40 68 88 258 443 750 955 94 49039 104 345 506 700 891
50063 [150] 309 79 503 667 776 808 9 920 51105 26 [150] 292
41 514 29 [500] 92 684 701 96 955 70 71 52059 245 363 404 93 715
78 94 53061 359 419 23 619 54154 61 76 276 355 454 603 6 75 717 801
13 911 18 57 95 55111 12 38 207 310 611 16 728 825 43 909 70 56105
212 369 420 517 89 901 48 84 57046 59 142 240 484 531 922 58249
67 61 678 662 719 90 98 486 47 905 59387 401
60042 48 90 290 379 428 34 38 605 61008 25 315 46 88 513 [150]
29 611 798 912 39 62126 99 410 631 895 63218 467 665 656 733 85
867 90 64170 214 18 33 73 331 748 85 982 94 65091 125 628 61
719 97 980 66087 232 39 613 40 [150] 932 57 67016 107 270 92 436
617 69 697 789 829 68011 56 69 226 307 457 517 602 834 [150] 69088
83 122 46 47 492 681 777 928 66
70124 67 334 73 410 42 [150] 75 97 547 632 833 71007 43 69 124
238 459 890 940 72063 34 188 382 504 61 924 73117 95 120 656
822 46 83 900 74015 98 [150] 278 [150] 428 95 765 76 75096 229 93
303 [150] 697 728 89 74025 51 331 551 606 81 774 819 29 27015 16
192 213 46 58 63 538 677 85 78414 235 67 376 845 64 [150] 76 99
983 70132 407 8 512 55 681 801 31 904 91
80279 344 417 651 88 909 81053 233 96 347 579 84 617 731
82077 184 273 90 369 97 625 710 41 81 803 53 79 84 98 53195 234
388 498 729 911 69 84007 157 [1500] 311 686 988 85005 94 291
679 754 63 94 839 86073 187 262 65 522 53 761 940 87053 132 412
35 738 [150] 865 79 932 98 88009 98 241 317 59 88 954 89602 27
869 82 903 35 [150] 47 81
00134 241 417 569 600 53 728 41 807 71 950 91111 16 461 93
643 856 77 943 67 97 92108 401 39 [500] 518 674 779 987 93103 97
393 625 978 94025 40 170 420 76 533 42 71 897 95193 [150] 264 363
474 758 978 96078 [150] 137 223 [200] 50 413 577 742 910 97011
91 784 841 920 98163 264 412 73 523 79 638 64 799 844 959 99103
285 325 860 989
100019 331 64 462 84 94 643 70 823 90 101041 408 [150] 622
639 786 810 102039 96 170 80 236 760 103077 91 209 540 [300] 645
8 0 2 957 104043 139 470 70 338 418 81 857 79 959 90 105327 648
728 962 106134 487 [150] 617 75 702 74 897 941 107173 78 845
121 8 5 923 108006 149 89 772 44 85 902 31 109209 335 96 438
673 675 711 55 73 802 20 945
110960 115 [150] 77 208 387 697 923 111014 107 254 304 409 16

773 112004 32 [200] 61 248 91 831 524 634 82 751 58 813 113046
131 5 87 266 77 418 581 785 890 987 114159 29 59 400 80 883 293
115110 329 98 428 31 519 33 653 712 83 812 17 27 33 118369 [150]
673 [150] 786 964 79 117070 94 [200] 163 94 341 412 647 742 51 [150]
860 87 118239 73 98 393 612 733 61 88 817 933 110160 [500] 200
40 318 86 451 560 74 94 721 63 89 905
120002 76 119 298 590 606 724 31 845 911 53 121314 78 439 540
53 77 658 792 122154 236 343 65 91 744 84 800 12 [200] 45 128077
82 85 897 607 718 863 929 24 124016 64 74 230 408 97 [150] 354 771
930 38 76 125100 63 307 486 682 958 126037 78 237 303 23 [200]
508 23 773 79 97 816 72 911 127315 539 707 935 47 63 128009 113
[150] 15 77 280 380 [150] 98 433 79 507 60 685 811 120136 465 553
59 81 727 63 805 907
130052 246 78 503 26 741 898 916 65 131021 178 211 23 320 50
[150] 81 83 410 26 531 73 612 727 869 934 132021 192 230 388 493
558 671 742 944 45 133222 314 417 42 74 614 61 753 134089 79 145
329 498 [150] 739 844 64 135005 32 63 66 87 180 [150] 98 268 388
54 426 547 739 82 826 136011 12 24 147 67 73 345 413 503 67 709
68 890 946 63 65 137031 132 46 481 661 727 931 48 138094 113 236
342 400 13 619 32 48 79 635 791 99 945 138019 43 265 433 515 674
140023 77 204 37 319 562 76 607 30 49 28 731 67 859 141174
204 423 59 507 722 142012 196 371 464 662 736 143040 59 85 243
75 90 601 78 844 49 96 978 [150] 144064 72 95 289 480 524 860
145001 16 25 96 133 77 215 36 382 493 [150] 512 73 604 48 805 907
52 140003 172 76 93 321 432 514 866 147005 40 296 472 635 630
148200 42 320 488 734 860 149196 297 553 632 787 839 61
150174 483 589 96 621 709 927 35 151230 386 442 80 982
152027 29 71 161 78 279 347 55 444 566 [150] 633 759 83 827 43 968
153170 472 655 776 849 907 [150] 27 154047 82 [200] 217 424 92
575 668 963 155371 417 512 80 623 719 820 156014 28 54 55 173
665 937 157005 43 [45 000] 89 151 278 340 407 34 52 67 158100
41 316 60 430 650 68 734 916 62 159106 59 216 469 542 48 [150]
659 72 939
160055 97 112 216 79 301 21 486 623 29 733 841 974 96 161002
30 64 175 214 96 391 579 659 74 162023 75 263 430 576 78 89 822
163051 86 174 270 416 78 510 85 704 919 164472 649 81 782 949
165107 67 228 57 74 75 418 535 712 77 985 166011 147 244 52 552
64 903 167081 173 216 [200] 47 72 543 605 166 77 815 23 28 168013
71 215 68 538 642 54 85 962 169215 337 466 666 710 995 98
170150 452 97 581 96 171214 379 [150] 707 952 172401 45 71 1
18 819 955 80 90 173169 216 383 598 636 60 174057 96 317 84 421
627 766 829 46 59 [200] 450 72 175043 58 251 83 95 319 26 721 23
82 854 979 89 176182 259 422 [150] 565 80 764 177059 74 [300]
150 86 479 502 643 753 888 929 178094 215 61 527 86 616 841 62
912 [150] 170007 201 40 48 628 630 744 811 68 902 7 80
180083 89 228 533 34 630 725 83 181012 391 736 63 863 182028
59 455 577 694 183031 48 247 553 701 74 819 078 184014 265 410
633 98 711 845 948 185024 231 387 96 904 186032 216 411 74 83
11501 578 628 826 187035 108 22 285 [150] 390 96 620 850 95 188245
347 448 65 856 985 189143 228 401
190024 34 313 69 791 191001 12 181 271 314 42 83 454 97 523
70 76 192011 32 61 64 70 144 223 370 433 73 503 78 85 903 193113
19 256 429 8 530 601 712 898 194048 294 [200] 432 [200] 35 [150]
63 661 710 916 87 195126 97 215 368 444 504 685 739 826 955
196021 [150] 457 88 641 932 197007 22 89 125 258 [200] 69 318 494
585 648 93 757 890 198229 61 476 99 638 199035 133 72 209 355
558 65 96 667 91 708 [150] 88 931 73
200317 442 927 201327 40 58 500 782 831 59 938 42 88 202002
22 65 219 48 599 72 36 52 78 903 72 91 203150 590 91 436 587 743
326 915 63 204204 351 74 544 83 620 711 800 85 906 205355 [300]
567 985 70 [150] 76 78 206265 318 492 522 760 914 36 48 207059 201
307 479 577 751 65 75 874 954 [150] 208023 288 315 498 563 663 700
865 209018 64 113 19 76 236 81 331 45 532 59 644 99 701 46 85 933
48 [150]
210000 110 [150] 241 310 514 638 791 859 86 91 910 48 71 211000
47 61 125 301 624 738 827 966 212016 71 111 213 599 39 [150] 609
204 69 218157 431 588 621 801 214035 531 601 767 993 215020
169 867 691 896 216069 396 694 743 833 65 944 217032 213 37 72
396 418 63 561 847 932 218021 41 63 130 84 225 311 [300] 64 [150]
404 514 644 8 96 927 219095 158 84 351 532 615 44 79 767 827
220196 45 222 302 58 576 606 16 24 55 59 875 79 [300] 938
221006 43 183 64 222 313 421 41 511 826 953 222102 54 188 93
413 68 591 35 87 9 708 63 894 [150] 223068 88 268 354 432 53 915
42 224156 79 230 534 83 975 225032 63 91 369 91 436 39

entlich ge
aus er
d. einem
schlossen.
ung all
ird nicht
A. G.
120
place
es de
couvern
L. F.
keit oder
Laden
st Stelle
t. mädch
Stelle;
2. St.
asse 14.

Mädchen i. St. für Haus- u. Küchenarbeit. Friedrichstraße 12, Mittelb.
Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeug-
nisse hat, sucht Stelle. Raurgasse 9, 2. St.
Zücht. Küchenmädchen empf. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1. St.
Ein Mädchen, welches jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle in beß.
Hause. Näh. Faulbrunnstraße 2, im Laden.
Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15, empfiehlt eine Anzahl
propere f. Hausmädchen, auch Junger, Kinderfräulein, engl. u. fr. spr.
Ein außerst nettes einf. fleißig. Mädchen mit dreij. Zeugn.
sucht Stelle. Centr.-Bür. (Frau Warties), Goldgasse 5.
Ein ordentl. Mädchen, das Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann,
sucht Stelle in H. Fam. bis 15. d. M. Näh. Schulgasse 11.
Ein hier fremdes, von guten Eltern stammendes sechzehnjähr.
Mädchen sucht Stelle. Centr.-B. (Fr. Warties), Goldg. 5.
Geb. Französin sucht Engagement, auch tag- u. stundenweise. Offerten
unter L. M. postlagernb.
Ein nettes Mädchen, perf. engl. sprechend, sucht Stelle als
Verkäufarin. Centr.-Bür. (Frau Warties), Goldgasse 5.
Frau Volk, Säbnergasse 7, empfiehlt bessere und einf. Haus-
und Alleenmädchen mit sehr guten Zeugn.
Nett. Hausmädch., geht auch als all., perf. i. Bügeln, Nähen etc.,
sucht wegen Abz. d. Herrsch. St. Stern's B., Langgasse 33.
Ein anständiges Mädchen, welches jede Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren
Hause. Zu erfragen Delenestraße 9, Hinterh. 2.
Ein braves Mädchen mit guten Zeugn., welches selbst. kocht,
empf. Central-Bureau (Frau Warties), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
wähl. Courier, Berlin-Westend. Fördere per Postkarte Stellen-Ans.
(E. G. 61) 55
Ältere tüchtige Schlosser gesucht. 15975
W. Philipp, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.
Ältere Schlosser sucht Chr. Maxaner. 16019
Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 15705
Bauschreiner, tüchtiger Anschläger, sofort gesucht.
Dampfschreinerei Th. Beer, Biebrich.
Ein Schreinergehülfe und ein Lehrling gesucht Goldgasse 8.
Ein Schreinergehülfe speziell für Ladeneinrichtung gesucht
Herrnhutergasse 7.
Tüchtige Bauschreiner (Anschläger) gesucht. 15995
Wilh. Gail Wwe., Biebrich a. Rh.
Tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht bei 16044
Wilh. Egenolf, Webergasse 3.
Bierkellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15963
Wir suchen per 1. October einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. 15959
Gebrüder Wagemann.
Lehrling gesucht von Hr. Reichard, vorm. F. Aisbach,
Hof-Bergolder, Taunusstraße 10, Bilder-Einrahmegeßchaft. 15810

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14.

12132

Schreiner gesucht.

14155

L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergerasse 10.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen im Möbel-

Geschäft Webergerasse 3 bei W. H. Egenolf.

Preisur-Lehrling gesucht bei Christ. Rost-Duffong, Drantenstr. 4.

Ein kräftiger Junge kann die Messgerei erl. bei Albert Magnus

in Obermeier a/Rhein. Näh. Helenenstr. 19, 1. Part.

Kellner-Lehrling gesucht.

Restauration Christmann.

Ein braver Junge vom Lande wird gesucht in eine

Wirtschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junge vom Lande im Alter von 14—15 Jahren aus acht-

barer Familie sofort als Hausdiener f. Wiesbaden

gesucht. Nur persönliche Meldung in Begleitung der Eltern wird

berücksichtigt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Z. Hausburche f. Gasthof sofort gesucht Mehrgasse 35, 1.

Ein ordentlicher Hausburche gesucht Webergerasse 14.

Offerten Vormittags 8—9 Uhr.

Drei Hausburchen für Restaurant und Hotel ges.; ebenso ein

angeh. Kellner d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21. G

zuverlässig und cautionsfähig, bei hohem

Lohn mit Tantieme für Wiesbaden

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Herrschaftsfürstlicher mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Fuhrknecht wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16085

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. geb. Mann, cautionsf., m. g. Zeugn. u. b. Empfehlungen, g. j. Arbeit willig, f. u. beid. Anspr. irgend w. Beschäftigung. Gesl. Off. u. M. W. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Penf. Beamter gelesenen Alters, rüstig, cautionsfähig, tabellose Führung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Beschäft., resp. Vertrauensposten. Off. u. J. V. 405 Tagbl.-Verlag.

Commis mit la Zeugn., mltfr., cautionsf., m. b. Gg., Colonialw. und Delicat.-Br. vollst. vertraut, f. baldigst Stelle. Offerten erbitte an Ph. Schmidt, Hermannstraße 15.

Ein ordentlicher anständiger Gärtner mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Gesl. Offert. beliebe man u. F. M. per Adr. A. Reilstein, Adlerstraße 1, Wiesb. zu r.

Ein junger verheirateter Mann, welcher aus besonderen Gründen sein Geschäft aufgeben will, sucht Stelle als Kassenbote, Bader oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Näh. Neugasse 3, 2 Tr.

Ein junger Mann sucht für einige Stunden d. Nachmittags Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für einen fünfzehnjährigen braven, nicht sehr starken aber gesunden Jungen suche ich in christlichem Hause bei bescheidenen Lohnansprüchen Stellung als Hausburche oder dgl.

Ad. Massengeil, Pfarrer zu Emmerichshain (Westertal). Mehrere Herrschaftsdienner, pr. Zeugn., empf. Bür. Germania.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(29. Fortsetzung.)

Roman von H. v. Preßentin.

(Nachdruck verboten.)

Nachdem ich meinen Auftrag besorgt, wobei ich nicht unterließ, mir die Adresse des Packets anzusehen, kehrte ich in das Bad zurück. Dort fand ich aber ein Hin- und Herlaufen des Personals vor, welches mir den Aufenthalt höchst unbehaglich machte. Auf meine Frage, was vorgefallen sei, bekam ich keine Antwort, und da die Kassierin vorgab, in der letzten halben Stunde an keine Dame ein Billet verkauft zu haben, meine Unbekannte auch nicht weiter erschien, verfügte ich mich mit dem nicht sehr erhebenden Gefühl nach Hause, angeführt, oder zu einem Streich benutzt worden zu sein. Erst einige Tage später theilte mir Jemand mit, daß in der bekannten Badeanstalt eine Dame im Schwimmbassin ertrunken sei. Ich wußte sofort, daß nicht Zufall hier gewaltet, sondern Selbstmord vorlag. Trotzdem schwieg ich. Der armen Erlösten hätten meine Angaben nichts mehr genutzt, und dem Schuft im Hohen Venn, der sie so weit gebracht, hatte sie ja die letzten Nachrichten durch mich zukommen lassen.

„Sie sagten im Hohen Venn?“ fragte Wilsnitz aufgeregt.

„Ja, der Bestimmungsort war entweder eine Festung oder ein Dorf in jener Gegend; denn als nähere Bezeichnung stand in Klammer daneben „Hohe Venn.“

Lebhaft trat Wilsnitz näher an Dr. Lator heran und drängte: „Entsinnen Sie sich nicht der Ortschaft und der Chiffre? Ich bin durch Ihre Erzählung vielleicht auf eine wertvolle Spur gerathen. Haben Sie sich nicht Beides notirt und können Sie mir zu Hause Aufklärung geben?“

Dr. Lator blickte flüchtig unter seiner Brille hervor auf die zum Lachen wie geschaffenen, ihm nahe zugeneigten großen Ohren des neben ihn Getretenen, und entgegnete trocken:

„Damit werden Sie kein Glück bei mir haben. Das Geheimniß der schönen Todten soll mit meinem Willen nicht zum Gegenstand von Klatschereien gemacht werden. Sie wird ihre Gründe gehabt haben, warum sie so geheimnißvoll dahin gehen wollte.“

„Und wenn ich Sie auf mein Wort versichere, daß eine Dame meiner Bekanntschaft, vom Fürsten Ulrich beauftragt ist, nach der Todten zu forschen!“ rief Wilsnitz erregt.

Ein leiser Pfiff aus dem linken Mundwinkel heraus, dann entgegnete Dr. Lator kalt: „Gehen Sie mir mit Dem! Das ist auch Einer der Hochgestellten dieser Welt, deren Spur mehr Thränen als Lachen aufweist.“

Ueber einen Fürsten, der — wie allgemein bekannt — ein warmer Verehrer seines „großen Mannes“ war, in derartig unehrerbietiger Weise sprechen zu hören, ging gegen die Natur des Dr. Knauer. Zum ersten Male setzte er sein Glas „Echtes“ nieder, ohne vorher seinen Gaumen damit genezt zu haben, und rief, für sein Phlegma sehr energisch:

„Oh, oh! Bitte sehr — bitte sehr!“ Dann schluckte er einige Male, ohne etwas in der Kehle zu haben, und schob dann wie eine Bombe den folgenden Satz heraus:

„Die soeben vernommene, irrthümliche Auffassung des Charakters eines Mannes, der als Mäcen der Künste seinen Hochmuth kennt, welcher den Künstler persönlich in seinem Atelier aufsucht, um Segen durch Aufträge auf die mit seiner Gegenwart Begnadeten zu träufeln, betrübt mich sehr, und muß ich sie entschieden mißbilligen. Dixi.“

„Liebster Knauer, Sie haben hier nicht Ihre Schulungen vor sich, denen Sie mit Ihrem Dixi den Mund verbinden können,“ stieß aus seiner olympischen Rauchwolke Dr. Lieber hervor. „Ich trete vollkommen auf die Seite des Kollegen Lator, gehe sogar noch weiter und behaupte, die höhere Sittlichkeit verlange fogar, diesem Fürsten Ulrich, der heute Abend das ganze Theater zum Zeugen seiner neuen Liaison gemacht hat, jede Nachforschung nach dem etwaigen Verbleib jener gesuchten Schönen zu erschweren.“

„Ah, der Tausend, was Sie nicht Alles wissen!“ rief Wilsnitz aus. „Ich bin doch auch in dem famosen Stüd gewesen, habe aber von hohen Herrschaften nichts bemerkt.“

„Fürst Ulrich war durch einen herangezogenen Seitenschirm in der Fremdenloge gegen die Blicke der Meisten geschützt; aber da kennen Sie Buchholzen schlecht, wenn Sie glauben, mich schrecken solche kleine Hindernisse. Die Wankum hatte nicht umsonst mit ihrem geheimnißvollen vornehmen Gönner gepöhl und sah da wie die leibhaftige Fürstin von Saba im ganzen Glanz ihrer Gewänder und Similis. Das Dämchen neben ihr war eine zu lieb-reizende Erscheinung, als daß ich alter Praktikus dahinter nicht etwas hätte vermuten sollen. Ein kleiner Obolos an den Logenschließer ermöglichte es mir, durch die Thürspalte der unbenutzten königlichen Loge einen Blick auf den uns gegenüber befindlichen unsichtbaren Herrn zu werfen. Da lag ja die Weichichte klar zu Tage. Fürst Ulrich mit seiner neuesten Geliebten, Frau v. Nord-

heim, wie ich nachher erfuhr, wollten sich gemeinschaftlich aus dem Stück die Lehre holen, wie weit die Langmuth der Ehemänner gehen darf."

Dr. Lieber hatte verhältnißmäßig leise gesprochen, so daß seine Worte nur den dicht um ihn Sitzenden verständlich geworden. Nun aber brach Referendar Wilsnig mit seinem selbst im Flüstern überall vernehmlichen Organ in den Ruf aus: "Sie hat es wirklich zu Stande gebracht! Ist doch ein Teufelsweib. Das Verhältniß muß weit gediehen sein, wenn sich Beide schon öffentlich mitetwanden zeigen. Die hochnäsige Born zu gewinnen, scheint Fürst Ulrich demnach aufgegeben zu haben. Eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau, wie die Nordheim, wird wohl leichtere Waare sein!"

Noch hatte er nicht ausgesprochen, als ein Herr in Civil, Born in allen Zügen, vom Nebentisch aufsprang und Wilsnig mit entrüsteter Stimme anherrschte:

"Sie nehmen sofort die beleidigenden Worte gegen die erwähnte Dame zurück, Herr, oder — ich erkläre Sie für einen Schrafschneider."

Statt des geforderten Widerrufes kreischte der Referendar los: "Was erlauben Sie sich!" Zugleich schlug er dem Fremden mit einem Zeitungsblatt ins Gesicht. So blühschnell war Anrede und Antwort erfolgt, daß erst nach der That den Näherstehenden der ganze Vorgang klar wurde.

Der Fremde wich, blaß wie Kalk, einige Schritte zurück, während Wilsnig wie ein Hahn krähte und alle gütlichen Fureden seiner Tischgenossen, um Verzeihung zu bitten, empört zurückwies.

In furchtbarer Aufregung suchte der Beleidigte aus seiner Brieftasche eine Visitenkarte hervor, warf sie mit den Worten auf den Tisch: "Sie werden durch meinen Sekundanten von mir hören." Dann griff er nach der von Wilsnig überreichten Karte und schritt, ohne einen der Anwesenden zu beachten, hinaus.

Dr. Labor war der Erste, welcher Wilsnigs den Namen seines Gegners kund that: "Günther, Graf von Freiburg."

"Teufel! Da haben Sie sich in eine nette Patzche gebracht. Wie konnten Sie nur gleich zuschlagen. Es war unverantwortlich von Ihnen, die betreffenden Namen so laut zu nennen; dergleichen flüstert man sich wohl zu, schreibt es aber nicht in alle Welt hinaus," meinte, ganz aus seiner olympischen Ruhe gebracht, Dr. Lieber.

"Wenn dies nun ein Verwandter von Frau v. Nordheim wäre? Der Adel ist in manchen Provinzen fast durchweg untereinander verwandt oder verschwägert," meinte mit bedächtigen Kopfschütteln Dr. Knauer, indem er an den Hochhalter trat, sich Paletot und Hut herunterlangte und schnell hinwegeilte. Nichts Schrecklicheres hätte ihm begegnen können, als daß er als Zeuge gegen Einen vom höchsten Adel auftreten müßte; das hätte ihm ja sein „großer Mann“ niemals vergeben können!

Graf Günther empfand den so unerwartet empfangenen Schlag nicht nur wie eine körperliche Schmach, sondern vielmehr wie ein seelisches Brandmal. Er verwünschte die in feste Schranken bannende Sitte, welche ihm erst nach Stunden Genugthuung verweigerte und ihm nicht gestattet hatte, die Beleidigung sofort in ehrlichem Kampfe zu führen. Doch mitten in das rachsüchtige Verlangen hinein, seinen Beleidiger vor der Pistole zu haben, mischte sich ein wehmüthiges Gefühl der Befriedigung, daß er Schmach ertragen um des geliebten Weibes wegen, dessen Reinheit freche Lippen zu so beschmutzen gewagt.

Er und Frieda, sie, an die er niemals im Leben als mit sich vereint gedacht, waren nun Eins im gleichen Schicksal geworden. Beide beschimpft, ohne hierzu Veranlassung gegeben zu haben. —

Des jungen Grafen Weg hatte ihn zu einem Kameraden, Lieutenant v. Branden geführt, der zur Kriegsschule kommandirt, auf sein Ersuchen bereitwillig das Sekundanten-Amt übernahm. Schon früh am nächsten Tage erschien der Offizier bei Wilsnig, um diesem in Graf Günthers Namen eine Forderung auf Pistolen zu überbringen. Er mußte erleben, daß der Referendar kaltblütig jede Genugthuung mit der Waffe verweigerte, da er sich eine solche bereits durch den Schlag verschafft habe. Im tiefsten Innern empört über die in dieser Zurückweisung liegende moralische Feigheit, verspürte der Sekundant nicht geringe Lust, diese kleine, wie ein kampfbereiter Hahn vor ihm stehende Gestalt gleich einem

Schulzungen zu züchtigen, doch hielt ihn vor jedem rohen Ausbruch seines Zornes das Amt als Sekundant zurück.

Lieutenant v. Branden wäre lieber einer feuerspeienden Batterie entgegengeritten, als daß er mit diesem Bescheid zu dem jungen Grafen zurückkehren mußte. Er mochte den für arm gehaltenen jüngeren Kameraden gern leiden und entschuldigte dessen große Bescheidenheit und Schüchternheit, um derentwegen er allgemein „das Jüngferchen“ hieß, mit der Gezwungenheit schlechter pekuniärer Verhältnisse. Es war für Graf Günther so recht charakteristisch, daß er zu Niemand von den großen Verhältnissen gesprochen, welche ihm mit dem Ableben des Vaters winkten.

Der junge Graf öffnete selbst die Thür, als er Lieutenant v. Branden vom Fenster aus ins Haus treten sah, und mit freudigem Aufsatzen fragte er nur: "Wann?"

"Der Hallunke weigert sich, das Duell anzunehmen!" brauste Lieutenant v. Branden los. "Dieser Schuft! — behauptet seine Genugthuung schon empfangen zu haben."

Graf Günther umtrampfte den Arm seines Sekundanten, der an seinem Säbel nestelte, um nicht den Ausdruck der Verzweiflung auf des Kameraden Gesicht zu sehen.

"Das ist infam!" keuchte Graf Günther. "Ich schieße den Hund nieder, wo ich ihn finde."

"Ruhig — ruhig, lieber Freiburg! Sie können doch um solch einer gemeinen Seele wegen nicht zum Mörder werden. Vor Allem ist es nöthig, daß Sie sofort zum Obersten eilen und dem ihr Abschiedsgesuch einreichen, ehe man von dem Vorgang Kenntniß bekommt und Ihnen den schlichten Abschied ins Haus schickt. Dieser Vorfall mag Ihnen ja Ihre ganzen Lebenspläne vernichten, aber hier hilft kein Maulspitzen, es muß gepfiffen sein! Das kommt eben bei dem vielen In-Civil-gehen heraus. Aber thun Sie mir den einzigen Gefallen, Freiburg, und sitzen Sie nicht so trostlos da. Ich kann es nicht mit ansehen. Vielleicht haben Sie noch so viel, um sich einige Monate durchzuschlagen, wenn nicht, steht Ihnen meine Kasse zur Verfügung. Später können Sie ja vielleicht auch in irgend ein Linienregiment wieder eintreten; nur jetzt setzen Sie um Gottes Willen schnell die Eingabe zum Abschied auf. Ich kenne unsern Obersten. Der setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um durch Immediatvortrag bei Sr. Majestät dem Regiment die Unannehmlichkeit zu ersparen, Sie vermittels eines Ehrengerichtes abgerichtet zu sehen."

"Ehelos!" ächzte Graf Günther. Und immer wieder tief er dies fürchterliche Wort bald dumpf, bald unter grellem Lachen, als wolle er sein Ohr an den Klang gewöhnen.

Lieutenant v. Branden blieb nicht unthätig. Ohne erst viel zu fragen, schickte er den Burschen nach einigen für solch dienstliche Eingaben vorgeschriebenen Bogen Papier, entwarf inzwischen den Wortlaut des Abschiedsgesuches, rißte Alles zum Schreiben zurecht und konnte einige Zeit danach Graf Günther bitten, seine Unterschrift unter das verhängnißvolle Schreiben zu setzen. In echter Kameradschaft drängte er dann den jungen Grafen, sich auf den Weg zum Obersten zu machen, und versprach, seine Rückkehr zu erwarten.

Es ging Alles über Erwarten glatt. Der Regiments-Kommandeur erlangte durch Immediatvortrag die allerhöchste Kabinettsordre, nach welcher Graf Günther v. Freiburg unter Uebergehung des Instanzenweges den nachgesuchten Abschied erhielt.

Die Angelegenheiten des so unerwartet Verabschiedeten waren bald geordnet. Nur wenige Briefe der Mutter und einige hübsche Andenken an Weihnachtstage und Geburtstage gab es außer der Kleidung in den vier Wänden seines möblirten Zimmers. Keine Waffentrophäen, Wandbreiter mit schönen geschliffenen Gläsern oder Vorhänge und Teppiche hatten ihm den Stempel der Bezaglichkeit gegeben. Er hatte von jeher seinen Stolz darin gesetzt, mit den ihm vom Vater gewährten Mitteln auszukommen. Lieutenant v. Branden kehrte, nachdem er seinen Dienst gethan, zu dem bedauernswerthen Kameraden zurück. Er war erstaunt, den sonst so Schüchternen jetzt zwar in einen traurigen, aber von einem festen Entschluß geleiteten Mann gewandelt zu finden. Es berührte ihn beinahe unheimlich, mit welcher Ruhe er die Sache auffaßte. War das Verzweiflung oder jene Seelengröße, die durch eine gewisse Unempfindlichkeit gegen das, was Andere über den Ehrenpunkt denken, hervorgerufen wird?

(Fortsetzung folgt.)



Donnerstag, den 10. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
(Sängergesellschaft Winterwaldner.)
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Pargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Goldschmelzer.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Ruderverein Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Freiw. Feuerwehr (Sanitäts-Mannschaft). Abends 8 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr (Sonderabteilung). Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Verein u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Stimm- und Ring-Club Alsfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Yfther-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gelehrter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Alfmannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commts v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
— Freier Verkehr. — Abendband.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Königl. Schauspiele. Vom 1. Juli bis 12. August Ferien halber geschlossen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielfläche in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle. Geöffnet Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelm-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins. Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr Vorm. und Montage, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montage und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3-5 Uhr, Sonntags von 11-1 1/2 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castell an im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castell an wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofsgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schießstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castell an wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757,9	757,0	756,8	757,2
Thermometer (Celsius) .	13,9	23,7	18,3	18,6
Luftspannung (Millimeter) .	9,8	10,6	11,8	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	49	76	70
Windrichtung u. Windstärke .	N.Ö.	Ö.	Ö.	—
Witterung .	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Simmelsansicht .	völlig heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

11. August: wolfig, warm, angenehm, stichweise Regen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Laden Taunusstrasse 51, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 369, S. 17.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete des Kurhauses, im Bureau der Kur-Verwaltung, Rem Colonnade 48, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 364, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angekommen in Newhork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen und D. „Obdam“ von Rotterdam; in Philadelphia D. „Pennsylvania“ von Antwerpen; in Montreal D. „Richthausen“ von Hamburg; in Queenstown der White Star D. „Teutonic“ von Newhork; in Amsterdam D. „Burgemeister den Tex“ der Niederland von Batavia. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Newhork passirte Scilly.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.	Beausite	ab	657	812	812	912	912	1012	1112	1112	1217	1217	122	122	222	222
Beausite	ab	657	812	812	912	912	1012	1112	1112	1217	1217	122	122	222	222	222
Kochbrunnen	ab	657	707	822	822	822	922	922	1022	1122	1122	1227	1227	122	122	222
Bahnhöfe	ab	615	715	830	900	930	1000	1100	1130	1235	1235	105	145	210	240	240
Albrechtstrasse	ab	630	720	835	905	935	1005	1105	1135	1240	1240	110	145	215	245	245
Mosbach (Rheinb.)	ab	634	734	849	919	949	1019	1119	1224	1224	135	159	229	259	259	259
Biebrich an	645	745	860	930	1000	1030	1130	1235	1235	105	210	240	320	340	410	410
510	540	610	710	740	810	840	910	940	1025	1025	1015	1100				

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.	Biebrich	ab	524	554	653	723	810	840	910	940	1010	1110	1215	1215	130	230
Biebrich	ab	524	554	653	723	810	840	910	940	1010	1110	1215	1215	130	230	230
Mosbach (Rheinb.)	ab	528	608	708	738	821	851	921	941	1021	1121	1226	1226	131	231	231
Albrechtstrasse	ab	547	630	730	835	905	935	1005	1035	1135	1240	1240	115	145	215	245
Bahnhöfe	ab	552	635	725	755	840	910	940	1010	1040	1140	1245	1245	130	230	230
Kochbrunnen	ab	602	633	733	803	845	915	945	1015	1045	1145	1250	1250	135	235	235
Beausite an	613	713	812	857	927	957	1027	1057	1157	1252	1252	102	137	207	237	237
307	337	407	437	507	537	607	637	707	737	807	837	907				

* Ab und bis Röderstrasse. — † Ab Mainzerstrasse.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 10. August: **Der Goldschmelzer.** Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Bohl. Musik von A. Contrab.
Freitag, 11. August: **Der Vogelhändler.**

Reichshallen-Theater, Stifftsstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Donnerstag: „Bajazzo.“ — „Cavalleria rusticana.“ Freitag: „Glad und Flo.“ — „Schauspielhaus.“ Freitag: „Der Talloman.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 369. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. August 1893, Vormittags 10 Uhr, werden im Laden des Hauses Tannusstraße 51 hiersebst:

1 Theke, 16 Rohrsthühle mit und 4 do. ohne Lehnen, 1 Regulator, 1 dreiarmer Gaslüster mit Zubehör, 1 Spiegel mit Portiäre, 1 gr. Tisch, 6 Portiären, div. Decorationen, 1 Ofenschirm, 1 Schirmständer, 1 Violine mit Futteral, sowie: 1 Faßgestell mit 7 Fässern, 1 Flaschenreal, 1 Kellerreal, 2 Faßlager mit Schließen, 6 Tischfässer, 2 Hocker (Stühle), 1 Flaschenkorb (mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Fl. weißer und rother Südwine), 1 Paar Rouleaux, Fenstervorhänge, 6 Blumenstöcke und ca. 1 $\frac{1}{2}$ Mille Cigarren, ca. 40 Fl. div. Südwine, 21 Fl. Wasser, 5 do. engl. Bier, ca. 60 leere Flaschen, 50 div. Weingläser, 1 Quillier, 1 Champagnerkühler, 1 Ausstellflasche, Gypsfiguren u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 459

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. August 1893.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Nächsten Montag,

Nachmittags 4 Uhr, versteigern wir am Rettungshaus die Gesez von ca.

25 Bäumen: Äpfel, Birnen, Nüsse, Zwetschen (Zaselobst)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 414

Sammelplatz: Hofsteinerweg v. d. Rettungshaus.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 12. August d. J.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in unserer Turnhalle, Wellritzstraße 41:

**Vorführung unserer fünf
Darmstädter Muster-Riegen**

mit darauffolgendem Commerc,

wozu wir unsere Mitglieder u. Freunde ergebenst einladen. 287
Der Vorstand.

Süße Trauben Pfd. 30 Pf., schöne Tafeläpfel und Mirabellen 19 Pf., Reineclauden 10 Pf., Zwetschen 8 Pf. immer zu haben
Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Stete Abnehmer zu Bahn- und Postbezügen

ff. großer Tafeltreibe

(bis 18 Cmt. Länge) sucht und erbittet Offerten

16004

H. Kosciński, Treuhand, Bez. Bromberg.

Ein Eisdraht, 2 $\frac{1}{4}$ Mtr. lang, als Theke zu gebrauchen, ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Hof.

Nur noch kurze Zeit!

Kaiser-Friedrich-Ring.

Original = Theater Geschw. Melich.

Donnerstag, den 10. August, Abends 8 Uhr:

Große Gala = Bravour = Vorstellung

mit neuem sensationellem Programm.

Auftreten der hervorragendsten Kunstspecialitäten der Welt.
Künstler und Künstlerinnen aller Nationen.

Zum ersten Male:

Neu! Großer Athleten-Wettstreit. Neu!

Großes Concurrenz-Stemmen und -Heben, unter gefälliger Mitwirkung des **Stemmen- und Ring-Clubs „Athletia“** aus Wiesbaden mit dem Hercules, Ringkämpfer und Kettenbrenger **Karl Axer.**

Alles Nähere befragen spezielle Programme.

Freitag, den 11. August, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellung mit neuem Programm.

Wiss! **Karl Axer** forbert die stärksten Männer der Stadt Wiesbaden und Umgebung auf, mit ihm einen Preis- u. Wett-Ringkampf einzugehen. 100 Mark Prämie Demjenigen, der ihn besiegt. Anmeldungen werden zu jeder Zeit am Theater entgegengenommen.

Ein Posten neuer

Kinder-Kleidchen

und

Damen-Handschuhe

mit kaum merklichen Fehlern werden **unterm Preis**
abgegeben. 16041

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Ausschnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben. 15477

B. Goldschmid, Metzger, Paulbrunnenstraße 6.

Schwalbacherstr. 19, 2 St., find **Frühäpfel** v. Pfd. 8 Pf. zu haben.

Schöne **Zuckerbirnen** per Pfd. 8 Pf. zu haben bei 16090

W. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Schöne **Zelkäpfel**, Kpf. 25 Pf., zu h. Neue Colonnade 28.

→ Kartoffeln, ←

dicke und mehreich, Frührota Kumpf 30 Pf., gelbe Frankenthaler 35 Pf., täglich frisch eintreffend in Waggonsendungen, im Centner billiger. Schwalbacherstraße 71.

Frühkartoffeln à Pfd. 5 Pf., à Str. 4 Mtr., zu haben bei

G. Faust, Hellmundstraße 39.

Kartoffeln,

prima Frankenthaler, lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus und liefere selbige zum billigsten Preis franco Haus.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Rothäpfel zu verkaufen Nicolassstraße 26, Pf.

Kaufgesuche

Hund,

Zwerghspitz oder Rehpsincher, 4-5 Wochen alt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
St. Hund (event. Rehpsincher) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis an **Gerritzen, Neugasse 2.**

Verkäufe

Eine Blüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel

und 6 Stühle, Umzugs halber billig zu verkaufen. 16016
Eduard Kahn, Kirchgasse 19, 2 St.

Umzugs halber billig zu verkaufen Sopha, Kommode, Tisch, Delgemälde und ein Büffelhorn Taunusstraße 47, 1.

Niemand versäume billig zu kaufen Saalstraße 24: 2 polierte Betten à 120 Mk., 4 lackierte Betten à 65, 75, 85, 95 Mk., Verticow 40 Mk., Kleiderschränke 20 Mk., Küchenschränke 25 Mk., Kommoden 25 Mk., Waschkommoden 22 Mk., Consolschränken 30 Mk., Ottomane 35 Mk., Rohbaarmatratzen, 3-theilig, 40 Mk., Seegrasmatratzen, 3-theilig, 18 Mk., Deckbetten 12 bis 40 Mk., Kissen 4 bis 10 Mk., Plumeau 15 Mk.

Wegen Umzug billig zu verkaufen 2 Kommoden, 1 Speiseschrank, mehrere Tische, 1 Nachtschränken mit Marmorplatte, 1 Canape.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Marktstraße 2, 1,

sind wegen Umzug noch Betten mit Rohbaarmatratzen, Mägebett, Sopha, Schifftoniere und Anrichte zu verkaufen. Anzufragen von 3-6 Uhr.

Zwei **Wahag-Geschränke** zu verk. Näh. Röhringstraße 2, Part.

Umzugs halber bill. zu verk. fast neue Waschmange, Bringmaschine, 6 Stück Marquisen, Glaschrank für Kurzw. Karlsru. 33, Mittelb. 1 St. 1.

Ein **Kinderwagen** (Chaise) zu verk. St. Webergasse 13. 16038

Gelegenheitskauf.

Ein **Zweirad-Landem** mit Vollerreifen, für Herr und Dame oder zwei Herren, auch als Zweirad allein zu benutzen, billig zu verkaufen. **Ad. Rumpf, Sänergasse 13.**

Ein **Zweirad** (Pneumatik), fast neu, sehr billig mit Unterrecht zu verkaufen. **Ad. Rumpf, Sänergasse 13.**

Leere Cognac-, Wein- und Liqueur-Fässer sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Hof.

Nicht gebrauchte Fenster-Rolläden billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 27.

Zwei schöne **Gärtner-Gießkannen** bill. z. verk. Adelsbaidstraße 17, 5th.

Ein **Pferd** zu verkaufen Frankenstraße 15. 16015

Niederhängende Blutsinken

von 8 und 10 Mk. an, junge **Blutsinken** zum Anlernen, sowie **rothe Stockinken**, **Dicksinken**, **Kanarienvogel** von 4 Mk. an empfiehlt **Meining, Karlsruferstraße 2.**

Verschiedenes

Dirigenten-Gejuch.

Ein kleiner Gesangsverein dahier sucht auf sof. einen leistungsfähigen **Dirigenten**. Gest. Offerten unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tücht. Geschäftsfrau, unabhängig, von angenehmem Äußern, möchte sich an kleinem gut gehendem Geschäftchen mit 3 bis 400 Mk. beteiligen. Gest. Offerten u. **P. W. 455** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

E. Schneiderin i. A. in und außer d. Haus mit und ohne Maschine, sehr feinst in Kinderk., bei billiger Berechn. Schwalbacherstraße 57, B. 2.

Kleidermacherin empf. sich in u. a. d. Hause. Frankenstr. 5, D. 11.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Näh. Sänerg. 11, 2.

Eine **Partie** Nordweiden zu v. Villa Liebenburg.

! Herzlichste Gratulation!

unsern Herrn

Musikdirector Karl Röhrke

zu seinem heutigen 47. Geburtstag und wünschen wir, daß er denselben noch recht lange gesund und froh erleben möge.

Seine Schüler und Schülerinnen.



Elise Lang, Taunusstrasse 10, 1.

Massage und schwedische Heilgymnastik für Damen in und außer dem Hause.

Die uns unbekannten Eigentümer zweier **Rohrstühle** bitten wir, sich zu melden. **Norbacher Zeeher, Balkenstraße 37.**

Eine Deutsche Antwort!

Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens!

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute Abend 9^{1/4} Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Louise Eller, Wittwe,

geb. Dittel,

was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mittheilen.

Wiesbaden, den 8. August 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Webergasse 41, aus statt. 16025

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß nach schwerem Leiden unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Katharina Ehl, geb. Rapp,

im Alter von 73 Jahren am Dienstag, den 8. d. M., 9^{1/4} Uhr, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 47, aus statt. 16046

Verloren. Gefunden

Montag Nachmittags in der Dampfbahn von Albrechtsstraße bis Neroberg ein braunes **Portemonnaie** mit 10 Mk. Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 16.

Eine **Brieftasche** mit Inhalt verloren. Der Wiederbringer erhält 20 Mk. Belohnung im „Europäischen Hof“.

Ein **For-Terrier**, auf den Namen „For“ hörend, weiß mit schwarzen Abzeichen an

Ohr und Kopf, ist am Sonnabend, den 5. August, Mittags, in Erbach entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung bei Frau Generalin von Fransecky in Erbach im Rheingau.

For-Terrier, weiß, schwarze Ohren, schwarzer Schwanz, entlaufen. Abz. g. Belohnung Adelsbaidstraße 56, 3.

Entlaufen ein rother Affenpinscher am 2. d. M. Abzug gegen Bel. bei **Gottfried Glaser, Friedrichstraße 16.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Ein **Primaner** ertheilt während der Ferien Stunden in Französisch, Englisch, Deutsch, Mathematik. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16010

Neophilologe. im Ausl. thät. gew., feinst. Empf., ertheilt Unterr. i. Franz. u. Engl. u. Nachhülfsf. oder Beaufsichtigung für die Ferien. Off. unter **U. W. 459** Tagbl.-Verlag.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine junge deutsche Dame, welche ihre philologische Ausbildung an einer englischen Universität erlangt — dieselbe ist im Besitze der Living-Certificates und des Reifezeugnisses der Universität — erteilt Unterricht in franz., engl. und deutscher Sprache, Geschichte und Aquarellmalen, die Stunde zu 3 Mk. Dieselbe bereitet Engländerinnen und deutsche Damen zu den englischen Universitäts-Examina vor. Schriftl. Offerten unter **W. U. 417** bei der Tagbl.-Verlag.

Junge staatl. gepr. Lehrerin erteilt Privatstunden in allen Fächern zu mäß. Preise. Gest. Offerten unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstrasse 10, 2. 7691

Eine geprüfte Lehrerin wünscht für die Schulfreien Nachhilfestunden zu erteilen. Anfragen unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Heleneustrasse 11, 1 St. I. 14715

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Madem. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub

Buchführung. H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 2090

Modellier
Zeichnen- und
Mal Schule.
Louisenstrasse 20



Eintritt jederzeit
Mitwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen-Examen
H. Bouffier acad. u. staatl.
geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstrasse 33, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Gründlicher Clavier-Unterricht

gesucht. Off. mit Preisangabe unter **O. W. 454** an den Tagbl.-Verl.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird erteilt per Stunde 2 Mk. Näh. zu erf. bei **E. Wagner**, Martstr. 14. 12464

Frauen und Mädchen

wird Gelegenheit geboten, vom 15. August bis 15. September einschließlich einen **Zuschneide-Kursus**, verbunden mit einem Friseur-Kursus, für die Hälfte des bisherigen Preises zu nehmen bei **Fr. Luttosch**, Langgasse 3. Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. Erfolg garantiert. Unwiderruflich der letzte für dieses Jahr!

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency
Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telefon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Villa in der Victoriastrasse, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bades., Speisel. zc., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastrasse 11, 2. 15639

Adolphsallee.

Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 15708

Das Haus Häfnerstrasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstrasse 7, Part. r. 8517

Das Haus Frankfurterstrasse 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 494 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaiderstrasse 24

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Specerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinteraum** besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist **Abtheilung halber zu verkaufen**. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgstrasse 8. 12968

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach zc., zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei **Marimann**. 14953

Ein **Reutenhaus** in guter feiner Lage (ohne Hinterhaus), vorzüglich rentirend, **Wietzen** noch mehrere Jahre laufend, **Wegzug halber preiswürdig zu verkaufen**. Vortheilhafte **Capitalanlage**. Gest. Offerten unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag. 15916

Die Wittve eines Weingutsbesizers will ihr in feinsten Lage und nahe der Stadt gelegenes, sehr rentables **Weingut** verkaufen. Es enthält 33 Morgen prima Weinberg, 14 Morgen Acker, 10 Morgen Garten mit feinsten Tafelobst-Bäumen, schöne Villa mit 17 Räumen, Biergarten, Nebengebäulichkeiten, Remise, Stallung, Kelterhaus u. f. w., Kellereien für ca. 200 Stück Wein. Aushaus erteilt nur an Selbstbesuchern der zum Verkauf beauftragte **Sigm. Müller**, Wiesbaden, Webergasse 3. 15984

Villa im Rheingau mit 8 Zim., 2 Küchen u. Balkons, anschließendem schönem Garten mit feinem Obst u. ca. 1 1/2 Morg. herrlichem Weinberg (Sterbfall) für 27,000 Mk. zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Al. Burgstrasse 8. 16031

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

1200 Mk., auch geth., geg. **Sicherh.** oder g. Bürgsch. sofort zu verleihen. Offerten unter **M. W. 450** postl. erbeten.

Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15364

Capitalien zu leihen gesucht.

45-50,000 Mk. auf erste Hypothek, ein Object in der Stadt (Taxe 90,000 Mk.), auf 1. Januar 1894 zu leihen gesucht. Offerten unter **B. C. 596** an den Tagbl.-Verlag. 15885

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 15893

60,000 Mk. auf 1. Hyp. (Hälfte der Taxe) zu 4 % auf 1. October für hier gesucht. 56,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 1/2 % (Taxe 111,000 Mk.) auf Haus, Bäckerei u. Grundst., beste Lage am Rhein, ges. Off. u. **J. R. 339** an den Tagbl.-Verl.

15,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15363

20,000 Mk. auf gute Nachhypothek per 1. October (auch später oder früher) gesucht. Offerten sub **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich oder 1. October zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **Z. Z. 50** hauptpostlagernd erb. 15935

Prima Restkaufsch. v. 2000 Mk. u. 1800 Mk. mit 4 u. 6 % Nachlag zu cediren. Off. u. **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag erb. 15892

Zur Gründung eines Geschäftes v. redlichem u. gebildetem Manne 1000 Mk. ges. Garantie 8000 Mk. verpfändetes Mobiliar. Off. unter **S. O. 10** postlagernd Wiesbaden erbeten.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Feste Abnehmer für Rebhühner und Hasen

sucht H. Kosiński, Tremsen, Weg. 16003
Bromberg.

Thüringer Rummelkäse

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

Erh. Karlstraße 2.

(Nachdruck verboten.)

Ein Erntetag.

Erzählung von A. Trinius.

Ende August war's und so ein richtiger Erntetag, wie ihn die Dichter gern manchmal besingen und die Maler in leuchtenden Farben auf die Leinwand zaubern. Unendlich für das suchende Auge wölbte sich in leichter Bläue ein wolkenloser Himmel über der Erde, die unter dem sengenden Ruffe der Sonne matt und schwer athmend dalag. Kein Windhauch rührte sich; selbst die waldbedeckten Höhen, welche in weitem Bogen das Landschaftsbild umgirkten, entsandten heute keine erfrischende Kühle und starrten wie träumend hinein in die schwüle Sommerpracht. Still stand die Luft, ganz still, aber die Gluth des Tages schuf ein Flirren und Glimmern im Aether und wob ein weißes, schleierartiges Dunstgewebe, das sich zwischen Sonne und Erde drängte und alles Freiliegende wie das Tagesgestirn selbst in Form und Glanz unsicherer und matter erscheinen ließ.

Wer droben am Waldesaume der Hügel entlang schritt, den muthete es an wie ein erster leiser Gruß des nahenden Herbstes. Millionen röthlicher Blüthchen des Heidekrautes bedekten bereits zwischen Moos und Pflanzen den Waldeboden; die Beeren der Ebereschen am Wege leuchteten wie Korallen durch das zierliche Blättergezeig; hin und wieder segelte ein Stück weißes Spinnweb durch die stille Sonnenluft, bis es, festgenestelt an einem wilden Dornbusch, nun flatterte wie ein Banner, das den Einzug des heranziehenden Herbstes kündigt.

Das Land, auf welches man von der Saumstraße der Hügelgelenke niederblickte, sah so unendlich müde aus, als sehne es sich nach Schlaf und Ausruhen. Doch auf den Feldern und Wiesen, längs der Main und über den Straßen und Wegen hin, die, sich verästelnd, zu den Dörfern leiteten, welche hier und dort mit rother Dächerhaare aus Obstgärten freundlich heraufgrüßten, da regte es sich, im scharfen Gegensatz zu dem dumpfen Hinbrüten der Natur, umso lebendiger heute und ließ dem Gesamtbilde erst Glanz, Leben und tiefere Bedeutung. Erntewagen, hochbepackt oder noch ungefüllt, schwankten und klapperten einher; Peitschenknall, Pusten der Pferde, und dazwischen fröhlicher Anruf, Gruß und kurze Wechselrede. Hier banden und häuften hemsämrliche Dirnen Garbe zu Garbe; dort schritten Mäher im langsamen Vordringen über eine buntblumige Kleewiese, Schrägstreifen niedriger grüner Hügelketten hinter sich lassend. Wo hier ein Pflug schollenaufwerfend vorwärts ächzte, vertraute man dort die Winterfrucht der rastlos sorgenden Erde an, und wo gelbschimmerndes, schnittreifes Korn sich müde niederneigte, da schien es wie ein dankbares letztes Aufrauschen zu gehen, wenn die Sense endlich leise schwirrend die schweren Halme sanft zur Erde gleiten ließ.

Zwischen zwei noch ungemähten Feldern zog sich ein schmaler Main hinab. Gras und niederes Buschwerk bedeckten ihn, und wo er die Roggenfelder streifte, da standen Klatzmohn, Rabe, Rittersporn, Kornblume und Kamille und wisperten geschäftig und wichtig miteinander. Ungefähr in der Mitte des Mains, ein kaum erkennlicher Fußpfad mündete aus dem einen Felde hier ein, da erhob sich, weithin sichtbar, ein wilder Birnbaum.

Es war um die Vesperstunde. Die Sonne stand schon über dem dunklen Waldkranz der Berge. Auf den Feldern ruhte zur Zeit die Arbeit. Gruppenweise saß man trinkend, schmausend und plaudernd zusammen. Verthen sangen hoch in der Luft, und hin und wieder klang ein heller Ton herüber, wenn ein Mäher die stumpf gewordene Sense eifrig dengelte. Unter dem Birnbaum am Main saß eine junge Bauerndirne. Sie hatte ihr kärgliches Mahl bereits beendet und blickte, das eine Knie zwischen den gefalteten Händen hoch gezogen, mit heiterem Gesichtsausdruck über Main und Felder hin. Die entblößten, gebräunten Arme, das straff

gespannte schwarze Sammetmieder zeigten eine kräftige Gestalt. Der breitrandige Strohhut beschattete ein auffallend hübsches Gesicht, aus dem ein paar dunkelbraune Augen warm strahlten.

Jetzt wandte die einsam Sitzende plötzlich den Kopf seitwärts, wo soeben ein hochgeschossener Bursche aus dem hinter ihm zusammenrauschenden Felde trat.

„Kommst Du doch noch?“ Sie reichte ihm lachend die Rechte und zog ihn dann an ihre Seite.

„Meine Sense hat 'nen Schaden. Und dann stand der Inspektor dabei. Der hat scharfe Augen. Kaum, daß er fort war, bin ich hierher gerannt. Eine Viertelstund' können ja immer noch verschwaun', Veronika!“

„Armer Schak!“ Sie berührte leicht seine Schulter, dann blickte sie wieder wie vorhin in die blaue Sommerluft. „Kannst mich dauern, Friedel! Schon um Deinetwillen wünscht' ich, wir Beid' wären erst zusammen und Du wüßst's, wofür Deine Hände schafften. Aber ich denk', mein Vater wird bald ein Einsehen haben und die Einwilligung geben. Von einander lassen wir doch nicht! Gelt, Friedel?“ Sie sah ihn treuherzig an.

„Nimmer, Veronika, nimmer!“

„Für einen fremden Herrn schaffen — ich möcht's nicht, und wenn's auch die „gnädige Herrschaft“ heißt.“

„Ja, gnädig sind sie Alle droben, Alle! Der Herr Baron sind gnädig, die Frau Baronin sind gnädig — aber der Junker — ha, ha! — der ist am allergnädigsten!“ Der Bursche lachte kurz und bitter auf. „Sind ja auch bessere Menschen wie wir und haben mehr Ehr' und Ansehen vor unserm Herrgott, denn wir dummen, armen Bauersleut'. Umsonst legt nicht der Herr Pfarrer sonntäglich ein Extrafürbitt für die gnädige Herrschaft ein. Versäumt ja auch nie die Kirche, die gnädige Herrschaft, auch der feine Junker nicht, um während der Predigt die Mädchen angustarren, daß es ihnen kalt und heiß über den Rücken läuft.“

„Friedel, Du thust ihm wohl Unrecht, gelt? Er ist doch freundlich — auch zu mir!“

Das Gesicht des Burschen nahm einen eigenen Ausdruck an.

„Er wagt's, auch zu Dir?“ rief er.

„Braucht nicht eifersüchtig sein darum! Als er mich neulich traf und von allerlei Dingen konfus redete, mir auch eine schöne Halskette versprach — da lachte ich ihn aus und ließ ihn stehen.“

Der Bursche knirschte fast unhörbar mit den Zähnen. Sein Gesicht ward um einen Schein blässer, als er jetzt mühsam hervorhastete:

„Also eine Halskette? Hahaha! So fing's auch bei ihr an. Und dann erwürgt er ihnen damit Verstand — Ehre — Leben!“ Der Bursche umfaßte heftig die eine Hand des Mädchens. „Gast Du die Kette gesehen? Gestehe' es!“

Veronika schüttelte den Kopf und sah ihn groß und fragend an.

„Hüte Dich!“ fuhr der Bursche fort, „sie glitzert und funkelt, daß Dir die Augen übergehen. Hüte Dich! So fing's auch damals an. Mit Gold fing's an und süßen Worten — an der Mauer des Gottesackers hat's geendet.“ Er ballte die Fäuste. „Veronika!“ fuhr er fort, „hör' mich an! Du bist die erste, der ich's beicht! Ich' ich Dich kannte, hatt' ich nur ein Wesen, das ich außer meiner Mutter so recht liebte — das war meine Schwester. Sie war schön wie Du, aber anders wieder. Als sie aus der Schule kam, ging sie aufs Schloß in den Dienst zur gnädigen Herrschaft. Gnädig aber war ihr doch nur Einer dort, der feine Junker. Ihr Sinn stand nach Puz, und sie ward geblendet, als er ihr die funkelnde Halskette anbot. Ein halbes Jahr später zog man die arme Gertrud aus dem Teich im Schloßpark. Andere Mädchen, die er auch bethörte, haben's ihm nicht so leicht gemacht. Ich bin damals zum Herrn Baron gegangen und habe Rechenschaft gefordert. Der gnädige Herr jagte mich wie einen Hund fort, meine Mutter bekam eine kleine Abfindungssumme, und der liebe Junker ward ein paar Wochen auf Reisen geschickt, um sich von dem Aerger über diese fatale Geschichte zu erholen. An einem Samstag spät Abends begruben wir die arme Gertrud; am nächsten Tage sah die gnädige Herrschaft wieder in der Kirche, und der gute Pfarrer pries ihr Wohlthun und ihre Menschengüte mit lauten Worten, während der Hund von Junker mit seinem neuesten Schak verliebte Blicke wechselte.“

(Schluß folgt.)



No. 369. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 10. August.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Pressentin. (20. Fortsetzung.)
2. Beilage: Ein Entsetzt. Erzählung von A. Trinius.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Freudenfeuer loderten empor auf den Bergen, als vor achtzig Jahren die frohe Kunde in das Lager der Freiheitskämpfer kam, daß am 10. August 1813 Preußen und Rußland auf dem Kongreß zu Prag Napoleon I. den Waffenstillstand gekündigt hätten. Zwar hatte man wohl allgemein angenommen, daß der einmal begonnene Befreiungskrieg auch zu Ende geführt und Frankreich in seine Grenzen zurückgewiesen werden würde; allein die Schach- und Winkelsüge der Diplomatie ließen immer noch die Möglichkeit offen, daß der nur zum Schein und zur Vorbereitung für den großen Krieg berufene Prager Kongreß am Ende doch noch eine Einigung mit Napoleon finde, und dann wäre alles bereits vergessene Blut nutzlos dahin gegeben gewesen. Durch den Abbruch der Kongreß-Verhandlungen und die bald darauf erfolgende Kriegserklärung Oesterreichs an Napoleon stand nun, mit Ausnahme der Türkei, ganz Europa in Waffen; auf drei Schlachtfeldern, in Spanien, Deutschland und Italien, standen eine und eine halbe Million von Streitern für oder gegen den Mann, der alle staatlichen Ordnungen und Ueberlieferungen des Welttheils über den Haufen geworfen hatte. Die Geschichte hat kein zweites Beispiel eines so allgemeinen Aufgebots, keines von gleich unnatürlichen Verbindungen und Scheidungen. Verbunden mit dem alten Erbfeind stand der Westen Deutschlands wider Deutschlands Osten; geeint standen die von jeher feindlichen Nachbarn Schweden und Rußland, die alten Nebenbuhler Oesterreich und Preußen. Die mannigfaltigsten Rechte und Ansprüche sammelten sich unter dem Banner, welches als Lösung die Freiheit Europas trug. England kämpfte für seine Herrschaft zur See, Rußland für die gebietende Stimme auf dem Festlande, Schweden für seine Verringerung, Oesterreich für Herstellung und Erweiterung seiner früheren Macht, Spanien und Preußen allein kämpften um die verlorene Unabhängigkeit und Ehre.

* **Frage an die Juristen.** Laut Freiheitsveröffentlichung in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ haben sich die Herren August Salmstein und Wilhelm Heymann von Ansbach wegen Mißbrauchs der Fabrikzeichen von Maggis Suppenwürste des Vergehens wider das deutsche Marken-Schutzgesetz schuldig gemacht. Diese beiden Herren sind die Inhaber der Firma „Freiherr v. Molitor und Cie., deutsche Armeeconservenfabrik in Ansbach“. — Dürfte der Begriff der Firmenwahrheit nicht auch im deutschen Handelsrecht schärfer gefaßt werden?

— **Die Höhe von verschiedenen Gegenständen jederzeit messen zu können,** ist nicht nur von praktischem Werthe, sondern auch interessant und bildend für das stets nöthige Augenmaß. Im Ganzen ist diese Kenntniß einfach, sogar eine anregende Beschäftigung schon für mittlere Schulknaben, wird jedoch wenig geübt, weil sie wenig bekannt ist. Dieses Messen der unbekannten Höhe kann geschehen durch den Schatten des Gegenstandes, dessen Länge auf der Erde sofort zu erfahren ist. Hierauf stellt man einen Stab oder dergl. in die Erde, von welchem man die Höhe kennt oder messen kann. Dessen Schattenlänge sagt nun, welche Höhe zu einer bestimmten Schattenlänge gehört. Nun hat man nur nöthig, vom Bekannten auf das Unbekannte zu schließen. Ist der Schatten des Stabes 1,50 m lang, der Stab selbst 1 m, so ist beim Baum dasselbe Verhältniß zu seinem Schatten vorhanden. Bei einer Schattenlänge von 3,50 m heißt dann einfach die Aufgabe 1,50 m : 3,50 m = 1 m : x. Oder nach Regel de tri: Zu 1,50 m Schatten gehört 1 m Höhe, wie viel Höhe zu 3,50 m Schatten? Das sind $2\frac{1}{3}$ m Höhe. Wenn die Sonne nicht scheint, stellt man einen Stab oder Pfahl in mehreren Metern Entfernung von dem zu messenden Gegenstande in die Erde und befestigt darauf ein Lineal, einen kleineren Stab oder zum genaueren Wistren irgend eine Nöhre in der Weise, daß die eine Spitze genau nach der Spitze des Gegenstandes, die andere nach dem Erdboden zeigt. Den Punkt, wo dieser getroffen werden würde, markirt man sich. Dann verhält sich die Entfernung von diesem Punkte bis zum Pfahle zu der Höhe des Pfahles, wie die ganze Entfernung von diesem Punkte bis zum Baume zu der Höhe des Baumes.

Dieses Gesetz beruht auf der Aehnlichkeit der Dreiecke. Also beträgt die Höhe des Pfahles z. B. 1,50 m, die Entfernung vom markirten Punkte bis zum Pfahle z. B. 2 m, von diesem Punkte bis zum Baume 15 m, dann ist der Baum $11\frac{1}{4}$ m hoch; und dann heißt die Aufgabe: $2:15 = 1,50:x = 11\frac{1}{4}$ m.

— **Ueber Rechtshändigkeit und Linkshändigkeit** sprach beim Anthropologen-Kongreß in Hannover Dr. M. Alsbek-Sassel. Alle Organe, so führte er aus, die paarweise im Körper vorhanden seien, pflegten sich zu einander in koordinirter Stellung zu befinden, wie sich dies bei den Zungen, Nieren, Ohren und Augen nachweisen lasse. Umso fremdartiger erweise es, daß die rechte Hand bei den meisten Menschen das Uebergeordnete behaupte. Den Ursachen dieser Erscheinung sei bereits von französischen, englischen und nordamerikanischen Gelehrten nachgeforscht, ohne daß bis jetzt Uebereinstimmung in den Ansichten herrsche. Die gewöhnliche Annahme gehe dahin, den vorwiegenden Gebrauch der rechten Hand auf Sitte und Gewöhnung zurückzuführen. Es scheint sich die Thatsache zu bestätigen, daß schon die Menschen der sogenannten Neolithzeit Rechtshänder gewesen seien, denn in den aufgefundenen Schnitzereien in Horn und Elfenbein zeigten sich die Thierkopfsprofile stets nach links gerichtet, also mit der rechten Hand gearbeitet. Auch die Sprache liefere Beweise für den Vorzug der rechten Hand, indem sie schon bei alten Völkern dieser oft ein ehrendes Beiwort gebe. Um festzustellen, ob die Rechtshändigkeit dem Menschen angeboren sei, oder ob sie sich mit der Zeit spontan ausbilde, habe Balduin Versuche mit Säuglingen angestellt, welche ergeben hätten, daß die letzteren etwa bis zum siebenten oder achten Monat ihres Lebensalters weder der einen, noch der andern Hand den Vorzug zum Greifen gäben, von da an überwiege aber schon der Gebrauch der Rechten. Man habe nun angenommen, daß die Erscheinung der Rechts- und Linkshändigkeit sich auf gewisse Eigenthümlichkeiten im menschlichen Körper gründe. Die Zahl aller Derjenigen, welche sich der Linken bedienten, betrage 2, nach Anderen $4\frac{1}{2}$ pCt., und es sei aufgefallen, daß sich diese Linkshändigkeit vererbe. Auf den Gebrauch der Rechten wirke ja freilich Vieles durch Sitten und Gewohnheit hin. Essen, Schreiben, ja selbst das Schließen und Öffnen von Haken, Fesseln etc. an den Handschuhen müsse rechts geschehen, doch habe man besondere Erklärungen für die Rechtshändigkeit aufgestellt. Einige fänden sie begründet und im Zusammenhang stehend mit der Handhabung der Waffen, da schon in uralten Zeiten die Rechte den Angriff zu führen, die Linke mit dem Schild das Herz, den edelsten Theil des Körpers, zu decken gehabt habe. Diese Theorie sei wenig haltbar und bereits abgethan. Englische Gelehrte suchten das Prädominiren der Rechten durch die Lage des Schwerpunktes im Körper zu erklären, dessen rechte Hälfte 22—23 Unzen schwerer als die linke sein sollte. Der Schwerpunkt falle daher etwa $\frac{1}{3}$ Zoll mehr nach rechts. Diese Ansicht sei jedoch auch nicht maßgebend, da bei dem Säugling, der doch schon rechts greife, der Schwerpunkt gar nicht in Betracht komme. Die sicherste Erklärung biete die Theorie des Professors Hübinger, welcher nach vielen Untersuchungen zu dem Schluß gelangt sei, daß die linke Hemisphäre des Großhirns das Uebergewicht über die rechte habe und mit den Nerven der rechten Körperhälfte korrespondire. Wenn diese Theorie zutreffend sei, so ergebe sich andererseits, daß die Linkshändigkeit auf einen anormalen Zustand des Gehirns schließen lasse; auch hierfür seien Belege auf Grund von Untersuchungen vorhanden. Auch bei den Thieren habe man den vorwiegenden Gebrauch der vorderen Extremitäten beobachtet.

* **Schwämme.** Die Speise der Saison sind gegenwärtig die Schwämme, die ehbaren Pilze, als wichtiges und billiges Nahrungsmittel längst bekannt. Leider sind die giftigen Pilzsorten der Stadt- und Landbevölkerung noch viel zu wenig bekannt, und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß einem weniger aufmerksamen Sammler, besonders wenn er dem Kindesalter angehört, Irrungen in der Auswahl der Gattung unterlaufen können, die von sehr verhängnisvollen Wirkungen sein können und auch alljährlich sind. Mancher unserer Leser wird es daher dankbar begrüßen, wenn wir hiermit die Frage: „Woran erkennt die Hausfrau einen giftigen Pilz?“ wie folgt zu lösen versuchen: Die giftigen Pilze haben einen widrigen dumpfen Geruch, einen ekelhaften, brennenden, scharfen oder beizenden und bitteren Geschmack, haben eine auffallende Farbe, oft eine flebrige Flüssigkeit ausströmend, und verändern die Farbe auf dem Bruch infolge der Oxydation in der Luft. Im Allgemeinen hält man für schädlich und verdächtig diejenigen, welche ein weiches, wasseriges Fleisch, einen knolligen, mit einer Wulsthaut versehenen Stiel haben, d. h.

der Grund des Stieles ist knollig angeschwollen und mit einer fleischartigen, nicht verschiebbaren Scheide (in Gestalt einer halben Eierschale) umgeben. Diese Pilze wachsen an dunklen Orten oder auf verfallenden Pflanzen. Der dicke Nagel beachtet, wird nur in den seltensten Fällen einen giftigen Pilz mit einem brauchbaren verwechseln. Ein kluger Schwammringeluchter wird gut daran thun, für die ersten Male einen pilzkundigen Freund mitzunehmen.

O. Konzert. Bei dem am Donnerstag stattfindenden Konzert des erblindeten Orgel-Virtuosen Herrn Grote im Evangelischen Vereinshaus erhält das Programm insofern eine Bereicherung, als Herr Musik-Direktor Karl Böhrke (Tenor) und Herr Opernsänger Wilhelm Schumm aus Mainz hierbei einige geistliche Lieder zum Vortrag bringen werden.

-o. Turnerisches. Der „Mittel-Taunus-Gau“, dem viele Turnvereine unserer nächsten Umgebung angehören, unternimmt am Sonntag, den 27. August, eine Gaurunfahrt über den Hockert nach Königstein. Mit derselben ist ein Wettturnen an Freileistungs-, Stadthochsprung, Gewichtstemmen und Steuflößen verbunden. Die Vereine versammeln sich um 8 Uhr Morgens auf dem Hockert und marschieren von da gemeinsam nach Königstein. Das Wettturnen findet daselbst auf der Schloßruine statt und beginnt um 11 1/2 Uhr. Um 3 Uhr ist Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz, woselbst Konzert, Turnen und Volksbelustigungen stattfinden werden.

= Die Pichungoliste der am 27. Juli cr. in Kagenelndogen stattgehabten Verlosung gewerblicher Gegenstände liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrigstraße 24, zur Einsicht auf.

-o. Ein bedeutender Diebstahl ist von den Messgerburichen und dem Vierdehnecht eines hiesigen Schweinemetzgers verübt worden. Dieselben haben aus einem Lagerraum ihres Dienstherrn außerhalb der Stadt fortgesetzt große Quantitäten Schinken und Wurst entwendet und gegen einen Spottpreis an einen anderen hiesigen Metzger verkauft. Gegen die Thäter soll eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet sein.

Hierins - Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die nächste Mitgliederversammlung des „Christl. Arbeitervereins“ findet Donnerstag, den 10. August, Abends 9 1/2 Uhr, Mauer-gasse 4, statt.

* Mehreren aus ihren Mitgliederkreisen hervorgegangenen Wünschen zu entsprechen, hat die „Turngesellschaft“ sich zu einer öffentlichen Vorführung ihrer fünf Darmschneider Musterriegen entschlossen. Diese Vorführung findet kommenden Samstag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr beginnend, in der Turnhalle der „Turngesellschaft“, Wellrigstraße 41, statt und sind — laut Anzeige im heutigen Blatte — die Mitglieder und Freunde dieses Vereins hierzu eingeladen. An das Turnen schließt sich ein Kommerz an, zu dessen Wohlgefallen bereits Vorbereitungen im Gange sind. Wegen des durch das Turnen beschränkten Raumes dürfte es sich empfehlen, zeitig zu erscheinen.

Ausland.

* **Amerika.** Die schon früher geäußerte Vermuthung, daß die amerikanische Columbus-Ausstellung einen geschäftlichen und wirtschaftlichen Zusammenbruch einleiten werde, gleich wie die Wiener Weltausstellung von 1873 den Ausbruch des damaligen Börsenkrachs gewissermaßen anzeigte, scheint sich in der That nur zu sehr bestätigen zu wollen. Seit Wochen und Monaten vergeht kein Tag, an dem nicht irgendwelche Unglücksbotschaften „von drüben“ nach der alten Welt gelangen. Bald sind es sogenannte Nationalbanken, nämlich mit dem Recht der Notenausgabe ausgestattete Aktienbanken, bald sind es Sparcassen, Industrie-Gesellschaften, Handelshäuser, Banquiers und Börsenleute, deren Zahlungs-einstellung gemeldet wird. Auch einige große, wenngleich schwache Eisenbahn-Gesellschaften sind schon genöthigt worden, die Einlegung amtlicher Einnehmer, auf deutsch Kontroversverwalter, zu beantragen, und einige Linien haben bereits die Zinszahlung sogar auf erste Hypothek-Antheile einstellen müssen. Im ersten Halbjahr 1893 hatten nach dem kürzlich erstatteten Bericht des Rechnungsprüfers des Schatzamtes der Vereinigten Staaten allein 106 Nationalbanken die Zahlungen eingestellt; davon befanden sich noch 37 in Verwaltung amtlicher Einnehmer, während die anderen die Geschäfte wieder aufgenommen hatten oder solche in nächster Zeit wieder aufnehmen wollten, nachdem sie ihre Gläubiger befriedigt oder sich mit ihnen geeinigt hatten. Die „New-Yorker Handelszeitung“ führt für die am 22. Juli beendete Woche allein 60 neue Zahlungseinstellungen von Banken, darunter nur einige Privatbankhäuser, auf; zugleich schildert das genannte, sonst durchaus nicht schwarzgeberige Blatt die Geschäftslage und besonders die Zahlungsverhältnisse recht trübe.

Aus Kunst und Leben.

* **Daniel Sanders Manuskripte.** Ein für die deutsche Sprachforschung wichtiges Werk ist in den Besitz des Britischen Museums übergegangen. Seit dem Erscheinen seines „Wörterbuches der deutschen Sprache“, also seit mehr als 30 Jahren, hat der Professor Dr. Daniel Sanders in einem mit Papier durchschossenen Handexemplar seines genannten Werkes später zu benutzende Bemerkungen, Ergänzungen, Verbesserungen u. s. w. eingetragen. Das erste aus 5 Bänden bestehende Exemplar war im Laufe verhältnismäßig geringer Zeit bereits so sehr mit derartigen Notizen gefüllt, daß für weitere Aufzeichnungen der Raum nicht mehr hinreichte. Es mußte ein zweites, ebenso eingerichtetes Handexemplar zur Hilfe genommen werden, und auch dieses ist größtentheils wieder mit neuer, einschlägiger Information jedweder Art angefüllt. Neben-

lich verfuhr der Verfasser mit seinem „Ergänzungs-Wörterbuch“. In diesen 11 Bänden hat also Sanders reiches Material für eine neue Ausgabe seines Wörterbuches zusammengetragen. Nachdem sich in Deutschland Niemand gefunden hat, dieses werthvolle Manuskript zu erwerben, wird es jetzt im Britischen Museum den Sprachforschern zugänglich sein.

Meteorologisches.

?? Aus dem Rheingau, 7. August.

Während die Monate März, April, Mai und Juni sich durch so große Trockenheit auszeichneten, daß vielleitig bereits alle Hoffnungen aufgegeben wurden, hat endlich der Juli neben intensiver Wärme auch eine große Regenmenge gebracht. Der Niederschlag ist für den Juli allein 79.4 Millimeter, für die vier vorhergehenden Monate zusammen nur 57.4 Millimeter. Ueberhaupt war der diesjährige Juli so günstig, wie wenige seit 1885 es gewesen sind. Nachfolgende Zusammenstellung, welche auf den Beobachtungen der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim basiert, möge das beweisen:

	Juli	1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885
Maximum im Monatsmittel	25.3	24.4	23.7	22.6	24.0	21.5	28.3	25.8	25.0	
Minimum im Monatsmittel	13.3	11.2	12.5	11.6	13.0	11.1	14.4	12.4	13.3	
Höchstes Maximum	33.5	31.8	31.1	31.8	32.2	30.0	35.6	33.9	30.7	
Tiefstes Minimum	8.8	7.9	8.1	8.2	8.1	5.1	5.6	6.7	8.7	
Sommertage (Maximum + 25° C und mehr)	16	12	12	9	12	3	24	18	12	
Lufttemperat. Monatsmittel	19.5	17.5	17.5	16.9	18.2	15.7	20.8	18.1	18.5	
Am	34.0	29.6	30.3	28.1	33.0	28.0	34.5	40.2	45.1	
Erds	10.2	7.7	10.8	9.5	10.0	9.9	11.9	10.8	11.0	
boden	44.8	35.7	37.5	36.4	38.9	34.7	40.7	57.7	54.3	
Höchstes Maximum	5.3	4.1	3.0	5.2	5.0	2.8	3.0	4.8	6.0	
Tiefstes Minimum	79.4	86.2	58.7	71.1	76.1	87.6	49.5	81.1	68.4	
Regenmenge (Millimeter)	18	13	22	20	18	24	13	14	10	
Regentage	11.2	9.5	11.2	10.5	11.2	10.1	11.6	10.9	11.1	
Abf. Feuchtigkeit (Millim.)	67.8	64.1	73.9	72.2	70.7	74.9	63.5	71.9	70.9	
Relative Feuchtigkeit (Proz.)	6.5	3.9	6.4	6.4	6.7	7.9	4.3	4.8	4.4	
Bewölkung (Mittel)										
Seiterte Tage (unter 2.0 Tagesmittel)	8	8	1	3	—	—	8	4	8	
Trübe Tage (über 8.0 Tagesmittel)	10	3	11	14	7	13	2	4	5	
Tage	5	4	3	8	2	4	—	—	—	
mit Hagelgewitter	4	4	3	1	9	11	4	1	1	
mit Ferngewitter	2	3	4	2	6	4	6	5	5	
mit Wetterleuchten										

Die Angaben beim Maximum und Minimum (auf und über der Erde) und bei der Lufttemperatur verstehen sich alle in Graden nach Celsius. Daß ein Monat mit solch warm-feuchter Witterung neu belebend auf die ganze Vegetation einwirken mußte, liegt auf der Hand. Thatsächlich zeigt die ganze Natur ein anderes Gesicht als vor dem Juli. Manche schon fast zu Grabe getragene Hoffnung hat wieder neues Leben erhalten. Namentlich sieht der Viehhändler weniger ängstlich mehr in die Zukunft, als es vorher der Fall war. Auch dem Obst und ganz besonders den Trauben kam der Regen recht gelegen. Vektore schreiten in ihrer Entwicklung rüstig vorwärts und berechnen da, wo Frost oder Hagel Schaden nicht angerichtet haben, zu 1/2—3/4 Ernte bei voranschreitender Qualität. Bereits am 5. d. M. konnte die Weinhandlung von Joh. Hein in Johannisberg in einem Weinberg im Kälberweg, Gemarkung Geisenheim, reife weiße Trauben schneiden. Rothe oder schwarze reife Früchte trauben fand keine Seltenheit mehr. Da die Wespennest so sehr überhand nehmen, wird deren Vertilgung angestrebt; manche Gemeinden zahlen 40 und 50 Pf. für die Vertilgung eines Wespennestes.

Vermischtes.

* **In der Sommerfrische** ist jüngst, wie der „T. R.“ ein Leser erzählt, einem Professor folgendes Abenteuer zugefallen: Ist da mit Beginn der Ferien ein Philologe ins Gebirge gegangen, weil das Herz insofern „süßender Lebensweise“ erliches Fests angeht hat. Der Hausarzt jagt ihm beim Abschied, daß Spaziergehen und Bergsteigen allein nicht helfen würden, er müsse auch für sonstige Ausarbeitung des Körpers Sorge tragen. Der Professor läßt sich in einem Dorfe des Unterbarges nieder und sinnt auf die anempfohlene körperliche Ausarbeitung. Er sieht, daß der Gartenzaun seines Hauses eine Auffrischung wohl vertragen kann, und erdriert sich, ihn höchstgenüßig selbst anzustreichen. Aber er hat die Arbeit unterschätzt; das verdammte Büden bringt ihm einen Gegenstoß ein — bei der fünften Latte muß er streifen. Als er sich erholt hat, grübelt er nach neuer Ausarbeitung. Da fällt ihm ein, daß der Kaiser von Rußland zu eben diesem Zwecke Holz zu hacken pflegt. Ergo vertauscht er den Pinsel mit der Axt und beginnt die kaiserliche Kunst. Aber auch das hat seine Schwierigkeiten. Während die Kinder seiner Wirkthun bewundernd um ihn herumstehen, trifft er ein Stück Holz flach, und der Scheit fliegt einem Jungen an den Kopf, daß der Kleine eine Abfuhr davonträgt wie ein alter Korpsstudent. Selbstverständlich wird das gefährliche Geschäft sofort aufgegeben, und der Philologe befindet sich in neuer Verlegenheit. Da macht er eines Tages einen Ausflug nach dem nächsten Dorf, das auf einem Hügel liegt. Unterwegs sieht er eine harter Holzwarenhändlerin vor sich, die unter einem mit Büffeln, Stelen, Birken u. s. w. gefüllten Tragkorb steht. „Halt,“ ruft der Professor, „das ist so etwas für Dich.“ Das Mädchen ist nicht schlecht erfreut, als der stattliche Herr ihr anbietet, den Korb für sie zu

Kirche zu tragen. Er wird auf den Rücken des Professors geladen, und das Mädchen setzt sich an den Waldrand, um einen bischen auszurufen und dann nachzukommen. Der Professor schwankt vorwärts; das ist eine wirkliche Ausarbeitung des ganzen Körpers. Der Schweiß rieselt nur so von der Stirn hernieder. Da kommt ihm ein Gendarm entgegen, der ihn mit ungeheurer Verwunderung betrachtet. „Na, wo wollen Sie denn hin?“ fragt der Gendarm. „Nach dem Dorfe“, antwortet der Professor stolz. „Wollen Sie denn die Sachen verkaufen?“ „Natürlich.“ „Zeigen Sie doch mal.“ Der Professor legt den Korb ab und ist höchlichst belustigt, viel leicht noch ein Geschäft für das Mädchen machen zu können. „Was kostet diese Bürste?“ fragt der Gendarm. „Weil Sie es sind“, sagt der Professor gemächlich — „dreißig Pfennig.“ Der Gendarm lacht, zieht den Geldbeutel und zahlt den Betrag. „So“, sagt er, „nun zeigen Sie mir doch mal Ihren Gewerbebeschein!“ „Den können Sie sich da unten von dem Mädchen zeigen lassen“, lacht der Professor harmlos. „Ne“, sagt der Gendarm, „die geht mich nichts an, Sie haben ja die Sachen verkauft.“ „So, ja, schon gut, nun gehen Sie nur, Sie haben einen billigen Kauf gemacht“, sagt der Professor, immer noch nichts ahnend. „Lieber Herr, es hilft Ihnen nichts, ich mache keinen Scherz mit Ihnen, Sie zeigen mir Ihren Schein oder folgen mir zum Schulzen.“ „Der Teufel soll Ihnen folgen“, ruft der Professor wüthend, „lassen Sie mich mit Ihren Albernheiten in Ruhe!“ Aber der Gendarm bleibt bei seiner Forderung, ruft das Mädchen herbei, packt ihr den Korb auf die Schultern und geht mit den Weiden nach dem Schulzenamt. Den Professor hat eine gelinde Naseri erfasst. „Sie werden einen Wischer bekommen“, ruft er, „der sich gewaschen haben soll!“ „Wst, wst“, mahnt der Gendarm, „wenn Sie mich beleidigen, muß ich Sie ins Sperrhaus sperren.“ Sie kommen im Schulzenamt an, und der Gendarm erstattet seinen Rapport. „Können Sie sich legitimiren?“ fragt der Schulze den Professor. Dieser hat glücklicher Weise ein Papier bei sich und überliefert es in grimmigem Jorn dem Dorfschulzen. „Es ist gut“, sagt dieser, „wollen Sie die Strafe gleich bezahlen, oder sollen wir Ihnen den Strafbefehl ins Haus schicken?“ „Aber, begreifen Sie denn nicht, daß die ganze Verkaufsgegend nur ein Spaß war?“ „Na“, sagt der Schulze, „Spässe sind im Geleze nicht vorgehen.“ Kurz und gut: der Professor hat seine dreißig Mark erlegt, und setzt sacht er auf eine körperliche Ausarbeitung, die ihn möglichst wenig in Kollision mit seinen Nebenmenschen und dem Geleze bringt.

* **Ein Milchrieg** war vor einigen Wochen in der eifässischen Kreisstadt Rappoltsweiler ausgebrochen, da die Viehhäufiger 20 Pf. für das Liter Milch forderten, während die Hausfrauen nur 11 Pf. bezahlen wollten; dank der Jähigkeit der Letzteren blieben sie Siegerinnen. Seit dem 31. Juli ist nun der „Milchrieg“ mit erneuter Heftigkeit ausgebrochen. Punkt 4 Uhr, so erzählt das „Eif. Tagbl.“, veränderte der Stadtwaiwel unter Trommelschlag, daß die Landwirthe vom 1. August ab ihre Milch nur noch zu 20 Pf. verabsolgen würden. Kaum eine halbe Stunde später ertönte neuer Trommelschlag, und unter schallendem Gelächter der Zuhörer verkündete der Stadtwaiwel, daß die Hausfrauen der Stadt einmüthig den Beschluß gefaßt, unter keiner Bedingung mehr als 16 Pf. zu zahlen. Es war noch keine Viertelstunde vergangen, als der Stadtwaiwel von Neuem mittheilte, daß der Beschluß der Landwirthe unumstößlich sei. War die Heiterkeit jetzt schon zu einem hohen Grade gestiegen, so konnte sie doch keine Grenzen mehr, als der Waiwel zum vierten Mal mit seiner Trommel die Bevölkerung zusammenrief und mit erneuter Miene verkündete, daß die Hausfrauen den Landwirthen mittheilen lassen, daß auch ihr Entschluß unumstößlich sei. Jung und Alt begleitete jauchzend und lachend den ehrwürdig dahinschreitenden Stadtwaiwel, und kaum hatte er die Nachricht der herbeiströmenden Menge verkündet, da brachen die Eimen in ein schallendes Gelächter aus, die Andern stimmten in ein donnerndes Bravo ein. Wer den Zusammenhang nicht kannte, in dem konnte leicht die Vermuthung aufsteigen, die Bevölkerung wäre plötzlich ausgelassen toll geworden, oder wenigstens schwingen mit voller Wucht seine Narrenweife über unserer Stadt. Man kann sich leicht denken, daß nun Jedermann aufs Höchste gespannt ist auf den Ausgang dieser Angelegenheit, da keine Partei nachgeben will. „Eher schütteln wir die Milch in den Bach“, sagen die Landwirthe, „lieber verzichten wir auf unser Lieblingsgetränk, den Milchsaft“, versichern die Frauen.

* **Stilblüthen.** Ueber das Ausreten des Milchbrands im Kreise Moers berichtet die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ vom 29. Juli: „Vor gestern verendete dem Landwirth Sch. zu Neufkirchen eine Kuh an dieser gefährlichen Seuche. Die vorgeschriebene Verharrung ist kreisärztlich angeordnet und hat bereits stattgefunden. Dasselbe Schicksal traf den Landwirth Gerhard W. in der Sandfort, Gemeinde Hilsdorf.“ Im „Naumburger Kreisblatt“ sucht eine ordentliche Arbeiterfamilie sobald als möglich Stelle als „solche“ oder als Ochsenfütterer, wo er (!) nicht zu melken braucht. — Im „Forzheimer Anzeiger“ (Nr. 172) liest man: „Im Weiler Segalen, Gemeinde Amrischwand, fuhr ein Seiwagen einem sechsjährigen Knaben in den Unterleib.“

* **Woher stammen die berühmten Deutschen?** Wenn man einer „gelehrten“ Abhandlung des Herrn Abbons d'Esquives in einem der ersten Jahrgänge der „Revue des deux mondes“ glauben darf, sämtlich aus — Frankreich! d'Esquives weist in dieser Arbeit nach, daß die meisten unserer großen Männer aus französischen Familien stammen und daß — um nur einige Beispiele anzuführen — Humboldt ursprünglich „Unboldt“ hieß, Lessing „Lefinge“, Fischard „Fischar“ und Schiller „Schillier“. Wie gründlich der Franzose bei seinen Forschungen zu Werke geht, ist daraus ersichtlich, daß er auch den Namen Jean Paul als Beweisstück heranzieht, ohne eine Abnung von dem vollen Namen Jean Pauls — Johann Paul Friedrich Richter — zu haben. Bemerkenswerth aber ist es, daß solcher Unfug in die hervorragendste französische Zeitschrift aufgenommen werden konnte.

* **Dreiräder statt Droschken.** In Mailand hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche Dreiräder an Stelle der Fiaker legen will. Sie stellt solche auf öffentlichen Plätzen auf, wovon jedes einem — wie soll man sagen, Kutscher, Lenker oder Treiber — unterstellt ist, welcher dem Fahrgast gegen bestimmte Tage das Dreirad nicht vermiehet, sondern denselben auf das Fahrzeug aufsteigen läßt und nach dem gewünschten Bestimmungsort fährt. — In China und Japan hat man bekanntlich die leichten zweirädrigen Handkarren, mit welchen die Kulis für eine Kleinigkeit ihre Fahrgäste befördern. In ähnlicher Weise wird die Mailänder Gesellschaft den Droschken Konkurrenz machen. Wie das Patent- und technische Bureau von R. Lüders in Götting erfährt, hat die Stadt Mailand das Unternehmen bereits konfessionirt, und dasselbe wird demnächst in Wirksamkeit treten.

* **Ueber einen Zug durch Alesqua berichtet im „D. Kol.-Bl.“** Bezirksamtman v. Koble, der den Oberführer Herrn v. Mantuffel begleitete. In Kwangtun, wo der Sultan Sonjo von deutscher Seite als Wali eingesetzt ist, sollte Gericht über drei widerpenfige Häuptlinge gehalten werden, welche die Herrschaft der Deutschen nicht anerkannten und Mäueren getrieben hatten. Zwei fügten sich, Matura aus Bongwe mußte besänftigt werden. Die Spitze der Truppe erreichte um 9 Uhr einen Berg etwa 1000 Meter von Bongwe entlegen, auf dem das Geschütz auf fuhr. Vor dem Dorfe zeigte sich eine Menge Leute, die unter großem Geleze die Kriegstrommel schlugen. Auch fielen mehrere Schüsse von feindlicher Seite. Hierauf befohl der Oberführer, das Dorf mit Granaten zu beschleßen. Nach dem vierten Schusse trat ein eigenthümlicher Zwischenfall ein. Die Truppe sowohl wie die Träger wurden von einem kolossalen Bienenstichwurm überfallen und vollständig aneinandergeprengt. Erst eine Stunde später ungefähr war Alles wieder so ziemlich beisammen, nur Feldwebel Mittelsaet und ein Nafari fehlten. Ebenso war das Geschütz nebst Patronenlasten auf dem Berge zurückgeblieben. Es wurde sofort eine Patrouille nach Feldwebel Mittelsaet ausgesandt und dieser total zerstoßen bei seinem Verschleß aufgefunden. Eine Stunde darauf, nachdem Mittelsaet sich wieder erholt hatte, wurde das Gefecht wieder aufgenommen und das Dorf erfuert. Die Wirkung der Granaten hatte dem Feinde aber einen derartigen Schrecken eingejagt, daß das Dorf vollständig verlassen war. Da die Leute aus Bongwe mit den Waffen in der Hand Widerstand geleistet und sich durch die Flucht ihrer Bestrafung entzogen hatten, so blieb als einzige Strafe nur das Verstoßen ihres Dorfes übrig. — Am 18. April wurde von Saabani aus ein Zug durchs Hinterland von Saabani angetreten, weil der vom Gouvernment zum Wali eingesetzte, aus dem ersten großen Araberaufstande bekannte Bana Dori sich seit einem Jahre nicht in Saabani gezeigt hatte und er im Verdachte stand, mit den aufrührerischen und unzufriedenen Jumben (Dorfhäuptern) der Umgebung in Verbindung zu stehen. Bana Dori war jedoch entflohen, und es heißt, daß er nach Sansibar entkommen ist. Sein Sohn Abdallah wurde mit seinem ganzen Anhang gefangen gesetzt. Das Dorf Whongorro des Häuptlings Sofiani wurde erfuert und zerstört.

Marktbefichte.

* **Bimburg, 9. August.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mk. 20 Pf. Weizen, neuer, 13 Mk. 50 Pf. Korn, neues, 11 Mk. 05 Pf. Korn, altes, 11 Mk. 55 Pf. Gerste — Mk. — Pf. Hafer 9 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 9. August, Abends 6 1/2 Uhr. — Credit-Actien 272 1/2 — 3/4, Disconto-Commandit 175.—, Lombarden 87 1/4, Gotthardbahn-Actien 153.—, Laurahütte-Actien 95.—, Bochumer 116.60, Gelsenkirchener 136.20, Harpener 128.80, Schweizer Central 115.50, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6 1/2 % Meritauer 116.00, 3 1/2 % Meritauer 17.70—90, 5 1/2 % Italiener Rente 86.20, Staatsbahn —, Darmstädter 132.—, Berliner Handelsgesellschaft 133.—, Tendenz: etwas beruhigter.

Für Schneidemühl sind im Tagblatt-Verlag nachträglich noch eingegangen: Von Unsenannt 9 Mk. 90 Pf., M. N. 1 Mk., N. S. 1 Mk., N. 8 Mk. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Geschäftliches.

M. Bentz, Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Bäckische Dogheimerstr. 4, Part. Hemden nach Maß. 13199

S. Stern, Ranergasse 10, Specialität in sämtlichen neuen Schneider-Artikeln. 12181

Für Stadt und Land

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das wirksamste und daher billigste Anzeigebblatt, seit 41 Jahren bestehend und in der haushälterischen Bevölkerung überall gelesen. Namentlich eingeführt in der zahlreichen Colonie hierhin überfiedelnder Rentner und Pensionäre. Im fremden-Publikum gerne und viel gelesen. Auch auswärts zahlreiche Leser.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. August 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 107.40	5. Mex. E. Ob. Tehnt. 45.50	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.50		
3 1/2. „ „ 100.25	5. „ 408r 46.80	4 1/2. Reichenb.-Pard. 164.50	3 1/2. „ „ 97.40		
3. „ „ 85.75	3. „ cons. inn. ult. 18.	4. Gotthard-Bahn 153.50	4. „ „ 102.		
3 1/2. Pr. cons. St.-Anl. 107.40	Zf. Stadt-Obligationen		4 1/2. Ldw. Ordh. Fkf. 102.95		
3 1/2. „ „ 100.98	4. Frankf. M. Lit. R. 102.90	4. „ St.-A. gar. 57.80	4. „ „ 101.		
3 1/2. „ „ 85.75	3 1/2. „ N & Q 99.25	4. „ Schweiz. Central 116.	3 1/2. „ „ 95.50		
4. Bad. St.-Obl. 104.10	3 1/2. „ S 99.25	4. „ Nordost 105.50	4. „ „ 101.30		
3 1/2. „ v. 1886 105.65	3 1/2. „ T. v. 91 99.40	4. „ Verein. Schweizb. 72.70	4. „ „ 102.50		
3 1/2. „ v. 1892 100.10	3 1/2. Darmstadt 100.	4. „ Ital. Mittelmeer 96.50	4. „ „ 98.40		
4. Bayer. „ 106.80	3. Heidelberg v. 1890 88.70	4. „ Meridionales 119.75	4. „ „ 99.50		
4 1/2. Hambg. St.-Rte. 98.	3 1/2. Karlsruhe 1886 88.70	4. „ Westsüdlicher 56.	4. „ „ 99.90		
3. „ v. 1886 85.20	3 1/2. Mainz 86 u. 88 96.65	5. „ Russ. Südwest 73.70	4. „ „ 102.10		
4. Hessische Obl. 106.	4. Mannheim 1890 103.	4. „ Luxemb. Pr.-Henri 57.50	4. „ „ 97.50		
3. Sächsische Rte. 86.70	3 1/2. Wiesbaden 1887 100.		4. „ „ 101.25		
4. Wrtth. Obl. 75-80 103.70	5. Bukarest 102.40	Zf. Industrie-Actien.	4. „ „ 101.35		
4. „ 81-83 105.	5. „ 1888 52.50	4. „ Allgem. Elekt.-G. 127.	4. „ „ 96.10		
4. „ 85-87 104.40	4. Lissabon 2000r 52.50	4. „ Anglo-Cl. Guano 143.80	4. „ „ 96.20		
4. „ v. 1891 106.50	5. „ 400r 52.50	4. „ Bad. Anil.-u. Sodaf. 344.80	4. „ „ 98.		
3 1/2. Schwed. Obl. 102.65	5. Neapel St. gar. Le. 79.	4. „ Zuckerf. Wagh. 62.50	4. „ „ 101.00		
3. „ 95.90	3 1/2. Rom Ser. II-VIII 99.10	4. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 92.	4. „ „ 96.30		
3. „ 85.70	5. Pr. Buenos-Air. 33.	4. „ Brauerei Binding 167.60	4. „ „ 98.		
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.85	4 1/2. Stadt Buenos-Air 55.70	4. „ Duisburg 67.50	4. „ „ 102.35		
4. „ „ 32.70		4. „ z. Eiche (Kiel) 124.	4. „ „ 98.		
4. „ „ 33.	Zf. Bank-Actien.	4. „ z. Essighaus 65.	4. „ „ 59.25		
4. „ „ 41.40	3 1/2. Dtsche Reichsbank 150.	4. „ Kalk (v. Bardh.) 87.			
3 1/2. Holländ. Obl. 99.90	4. Frankfurter Bank 143.80	4. „ Kempff 112.50			
5. „ „ 86.75	4. „ Amsterdamer Bank 112.40	4. „ Mainzer Act. 168.			
5. „ „ 86.75	4. „ Badische Bank 112.40	4. „ Park Zweibr. 92.			
5. „ „ 86.75	4. „ Berl. Handelsg. ult. 133.40	4. „ Stern. Oberarr. 149.45			
5. „ „ 86.70	4. „ Darmst. Bank 132.10	4. „ Storch. Speyer 105.90			
3. „ „ 54.05	4. „ Deutsche Bank 152.30	4. „ ver. Gräff & Sgr. 76.50			
4. „ „ 97.	4. „ D. Genoss.-Bank 115.50	4. „ Werger 78.50			
4. „ „ 99.60	4. „ Vereinsbank 104.80	4. „ Brauhaus Nürnberg 78.			
4 1/2. „ „ 78.60	4. „ Discont.-Comm. 175.60	4. „ Cementw. Heidelb. 129.			
4 1/2. „ „ 78.50	4. „ Dresdner Bank 136.80	4. „ Chem. Fbr. Griesh. 219.50			
4 1/2. „ „ 79.45	4. „ Frankf. Hyp.-Bk. 140.30	4. „ Goldenbg. 93.			
4 1/2. „ „ 28.90	4. „ Hyp.-Cr.-Ver. 113.60	4. „ Weiler & Co. 152.55			
4 1/2. „ „ 22.20	4. „ Mitteld. Creditbk. 95.90	4. „ Dpfkornb. u. Hefof. 64.			
4 1/2. „ „ 22.10	4. „ Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.50	4. „ D. Gl.-u. Silb.-Sch. 242.			
5. „ „ 95.25	4. „ Nürnberg. Vereinsbk. 178.70	4. „ D. Verlagsanstalt 179.			
5. „ „ 95.30	4. „ Pfälzische Bank 118.	4. „ Eiseng. v. Mill. & A. 334.80			
4. „ „ 82.	4. „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.30	4. „ Farbwerke Höchst 198.			
4. „ „ 82.20	4. „ Rhein. Creditbank 121.90	4. „ Filzfabrik Fulda 107.			
4. „ „ 82.20	4. „ Schaaffhaus. B.-V. 111.20	4. „ Frankf. Baubank 65.			
5. „ „ 66.05	4. „ Süddeutsche Bank 98.95	4. „ Hotel 215.			
5. „ „ 66.50	4. „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.45	4. „ Tramabahn 57.50			
4. „ „ 98.	4. „ Württ. Vereinsbk. 125.20	4. „ Glasindustr. Siem. 157.			
4. „ „ 99.20	4. „ Oesterr.-Ung. Bank 801.	4. „ Grazer Tramabahn 95.90			
4. „ „ 99.20	4. „ Oesterr. Länderbk. 201.	4. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 139.40			
4. „ „ 77.10	4. „ Creditanst. 274.62	4. „ „ Pr.-A. 144.20			
4. „ „ 76.50	4. „ Ungar. Creditbk. 341.50	4. „ „ Elektr. G. Wien 97.60			
4. „ „ 62.80	4. „ Esk. u. W.-B. 112.	4. „ Kölner Strassenb. 180.15			
4. „ „ 62.80	4. „ Unionbk. in Wien 99.12	4. „ Verl. u. Druck. 116.20			
4 1/2. „ „ 97.70	4. „ Wiener Bk.-Verein 114.50	4. „ Mehl.-u. Brodf. Hs. 58.50			
5. „ „ 96.80	4. „ Allg. Els. Bkges. 108.50	4. „ Nied. Leder f. Spier 88.			
5. „ „ 91.90	4. „ D. Eff. u. Wchs.-Bk. 109.20	4. „ Nordd. Lloyd 116.90			
5. „ „ 91.20	4. „ Mein. Hypoth.-Bk. 113.60	4. „ Röhrenk.-F. Dürr 107.10			
4. „ „ 82.	4. „ Banque Ottomane 113.60	4. „ Spinn. Hüttenh. 66.			
4. „ „ 76.50		4. „ Strassb. Dr. u. Verl. 128.			
4. „ „ 62.80	Zf. Eisenbahn-Actien.	4. „ Türk. Tabak-Reg. 189.			
4. „ „ 62.80	4. „ Heidelberg-Speyer 86.	4. „ Veloce it. Dptsch. 78.50			
4 1/2. „ „ 97.70	4. „ Hess. Ludw.-Bahn 107.80	4. „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 110.			
5. „ „ 91.90	4. „ Ludwigsh.-Bexb. 224.	4. „ D. Oelfabriken 97.50			
5. „ „ 91.20	4. „ Lübeck-Büchen. 131.	4. „ Schuhs. Fulda 145.80			
4. „ „ 82.	4. „ Marienb.-Mlawka 67.80	4. „ Verlag Richter 50.			
4. „ „ 33.50	4. „ Pfälz. Maxbahn 140.30	4. „ Wessel. Prz. u. Stg. 91.10			
1. „ „ 21.40	4. „ Nordbahn 111.10	4. „ Westd. Jute-Spinn. 70.			
4. „ „ 94.70	4. „ Werrabahn 50.40	4. „ Zellstoffb. Waldh. 214.95			
4. „ „ 94.55	4. „ Albrecht 5.W. 77.37	4. „ Zellstoff Dresden 57.50			
4. „ „ 95.	4. „ Ver. Arad. Csan. 100.12				
4. „ „ 95.25	4. „ Böhm. Nord 167.50	Zf. Bergwerks-Actien.			
4 1/2. „ „ 82.30	4. „ West 810.	4. „ Bochum. Gussstahl 116.50			
5. „ „ 103.45	4. „ Buschtherad. B. 364.	4. „ Dort. U. Pr. A. Lt. A. 50.50			
4 1/2. „ „ 82.30	4. „ Czakath-Agram 57.62	4. „ Harpener Bergbau 129.20			
5. „ „ 82.30	4. „ Pr.-Act. 208.75	4. „ Concordia. Bgb.-G. 81.50			
5. „ „ 101.45	4. „ Donau-Drau 44.20	4. „ Courl. Bergw.-A.-G. 66.50			
4. „ „ 77.80	4. „ Dux-Bodenb. ult. 406.50	4. „ Gelsenkirch. ult. 136.			
5. „ „ 37.20	4. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 206.37	4. „ Hugo b. Buer i. W. 125.50			
4 1/2. „ „ 37.40	4. „ Graz-Köflach ult. 210.37	4. „ Kaliw. Aschersleb. 137.50			
4 1/2. „ „ 104.70	4. „ Lemberg-Czern. 210.37	4. „ Westeregeln 120.50			
4. „ „ 100.90	4. „ Local.-B. 165.75	4. „ Lothr. Eisenwerke 42.50			
4. „ „ 95.20	4. „ Südbahn 88.57	4. „ Pr.-A. Lit. A. 42.50			
3 1/2. „ „ 53.10	4. „ Nordwest 176.25	4. „ Massen. Bgb.-Ges. 43.35			
6. „ „ 55.80	4. „ Lit. B. 198.	4. „ Oest. Alpine Mont. 156.50			
6. „ „ 408r 72.50	4. „ Prag-Dux. Fr.-A. 115.75	4. „ Riebeck. Montan 95.50			
6. „ „ 408r 72.50	4. „ Stamm 72.50	4. „ Ver. Kön. & Laurah. 95.50			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.